KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

**ST.-JOSEFS-HOSPITAL
DORTMUND-HÖRDE**

ST.-JOSEFS-HOSPITAL DORTMUND-HÖRDE
INFORMATIONEN FÜR UNSERE PATIENTEN UND BESUCHER

Mit Herz und Kompetenz

Herzlich Willkommen

Mit Herz und Kompetenz Gesundheit zu erhalten oder wieder herzustellen, das ist unser Ziel. Dieses erfordert oft den vollen Einsatz der medizinischen Möglichkeiten, die wir für die Genesung unserer Patienten auf hohem Niveau bereithalten.

Menschliche Zuwendung muss die Genesung des Patienten begleiten. Als katholische Krankenhausgemeinschaft ist es unser Anspruch, den Menschen als Ganzes in den Blick zu nehmen, für sein Wohlbefinden zu sorgen und ihm die für seine Gesundung erforderlichen Maßnahmen transparent zu machen.

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Belange, denn bei uns werden keine Fälle, sondern Menschen behandelt. Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner für eine umfassende Genesung.

Clemens Galuschka
Dipl.-Kfm. Geschäftsführer

Inhalt

2 Herzlich willkommen
4 Patient im St.-Josefs-Hospital
6 Klinik für Innere Medizin
10 Diabetes-Zentrum und Fußambulanz
12 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
18 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
22 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
26 Josefino – Geburtshilfe und Elternschule
30 Klinik für Urologie
34 Klinik für Anästhesiologie
38 Belegklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
40 Medizinisches Versorgungszentrum für Radiologie und Strahlentherapie
42 Intensivstationen
44 Physiotherapie
45 Zentralapotheke · Sichere Arzneimitteltherapie
46 Krankenhausseelsorge
48 Cafeteria · Küche
50 Informationen und Serviceangebote im Überblick
52 Pflegeüberleitung · Sozialdienst · Caritas
53 Patientenfürsprecherin · Qualitätsmanagement
54 Selbsthilfegruppen nach Krebs
55 Medizinisches Zentrum am St.-Josefs-Hospital
56 Lukas deluxe
58 Ruhr-Universität Comprehensive Center (RUCCC)
59 Darmzentrum Ruhr · Pankreaszentrum · Prostatazentrum
60 Die Katholische St. Lukas Gesellschaft – Mit Herz und Kompetenz
62 Adressen & Telefonnummern
64 Impressum
65 Anfahrt
66 Klinik für Plastische Chirurgie am St. Rochus-Hospital

Patient im St.-Josefs-Hospital

Für jeden Menschen ist der Aufenthalt im Krankenhaus ein Ereignis, das einschneidend in den Lebensalltag eingreift. Wir stehen Ihnen mit unserem Wissen und unserer Erfahrung zur Seite, damit Sie auf dem besten Wege und so schnell wie möglich Ihre Gesundheit und Ihre Selbständigkeit wiedererlangen.

Wir bemühen uns, den Menschen als Ganzes im Blick zu haben. Dabei ist uns eine fach- und bereichsübergreifende Koordination aller Belange unserer Patienten wichtig. Bei uns wird nicht nur Ihre Gesundheit wieder hergestellt, bei uns sollen Sie sich gut aufgehoben fühlen und von Ihrer Krankheit genesen.

Die Zentrale Aufnahme- und Diagnostikabteilung

Das St.-Josefs-Hospital verfügt über eine Zentrale Aufnahme- und Diagnostikabteilung (ZAD), die als erste Anlaufstelle dazu dient, Ihre Krankheit festzustellen und die geeigneten Maßnahmen in die Wege zu leiten. Hier finden alle vorstationären Untersuchungen statt, die im Vorfeld eines Krankenhausaufenthaltes erforderlich sind. Wir legen Wert darauf, dass Sie in der ZAD in angenehmer Atmosphäre und ohne große Umstände versorgt werden. Sie werden nicht von Pontius bis Pilatus geschickt, sondern der Arzt kommt zu Ihnen. Verschiedene Untersuchungsmöglichkeiten und unterschiedlich spezialisiertes Fachpersonal sind hier an einem Ort zusammengefasst. So ist sichergestellt, dass sich ein interdisziplinäres Team effizient und zielführend um Ihre Probleme kümmern kann.

Wenn Sie in die ZAD kommen, sollten Sie Folgendes dabei haben:

- alle vorliegenden Befunde und Arztberichte, auch wenn diese schon älter sind;
- eine vollständige Liste mit den Namen der Medikamente, die Sie einnehmen;
- Ihre Krankenkassen-Chipkarte

Nach Abschluss der Untersuchungen erhalten Sie, wenn notwendig, einen Termin für Ihren stationären Aufenthalt. Es kann sein, dass Sie bereits im Vorfeld bestimmte Medikamente einnehmen müssen.

Bei der Absprache Ihres Krankenhaustermins machen Sie bitte folgende Angaben:

- Telefonnummer eines Angehörigen, der sich um Sie kümmert
- Wünsche zu Wahlleistungen wie Chefarztbehandlung und Ein- oder Zweibettzimmer.

Bei einer stationären Behandlung bleiben Sie nicht länger im Krankenhaus als medizinisch erforderlich. Ein modernes Pflegemanagement, ein kompetentes Ärzteteam und eine gute Küche sorgen dafür, dass Sie sich den Umständen entsprechend wohl fühlen können, auch

wenn der Krankenhausalltag natürlich oft durch die Bedürfnisse Ihrer Mitpatienten bestimmt wird.

Die stationäre Behandlung

Wenn Sie zur stationären Behandlung in das Krankenhaus kommen, liegen an der Information bereits alle nötigen Unterlagen für Sie bereit.

Oftmals erfolgt die Begleitung zu der Station durch die Unterstützung der Katholischen Krankenhaus-Hilfe. Auf der Station erwartet Sie die kompetente Pflegekraft und begleitet Sie zu Ihrem Zimmer. Von ihr erfahren Sie auch alles, was Sie bezüglich der anstehenden Untersuchungen und Behandlungen wissen müssen. Fragen Sie nach, wenn Ihnen der Tagesablauf unklar ist.

Wohlbefinden gehört zur Genesung

Unsere Zimmer haben höchstens drei Betten und sind mit Fernsehern und Telefonen ausgestattet. Für mehr Ruhe ist die Tonfrequenz unsere Fernseher ausschließlich mit Kopfhörern zu hören. Diese können Sie für 1,50 Euro an unserem Empfangsschalter in der Eingangshalle erstehen. Jeder Patient hat einen abschließbaren Schrank, der unbedingt für die persönliche Habe genutzt werden sollte. Das gilt vor allem, wenn Sie das Zimmer einmal verlassen. Denken Sie auch an Ihre Telefonkarte. Sie sollte nicht im Apparat stecken, wenn Sie nicht da sind! Wertsachen, auf die Sie nicht verzichten wollen, können Sie zum Beispiel während einer Operation der Stationsschwester zur Verwahrung überlassen.

Was Sie bei uns benötigen

Ins Krankenhaus mitbringen müssen Sie Ihre persönlichen Hygieneartikel für den täglichen Bedarf. Dazu gehört beispielsweise - gerne vergessen - Zahnbürste und Zahnpasta. Natürlich benötigen Sie Schlafartikel und bequeme Kleidung, die Sie tragen, wenn Sie das Bett verlassen können.

Wahlleistungen

Neben den allgemeinen Krankenhausleistungen, die bei gesetzlich Versicherten über die Krankenkassen abgerechnet werden, können Sie privat abgerechnete Wahlleistungen in Anspruch nehmen. Das Aufnahmepersonal berät Sie gerne über diese Zusatzleistungen, die in einem gesonderten Vertrag vereinbart werden.

Zu den Wahlleistungen gehören unter anderem:

- Behandlung durch Chefärzte oder deren Vertreter
- Unterbringung im Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer
- Mitaufnahme einer Begleitperson
- Unterbringung im Familienzimmer der Geburtshilfe
- Hotelservice Lukas deluxe

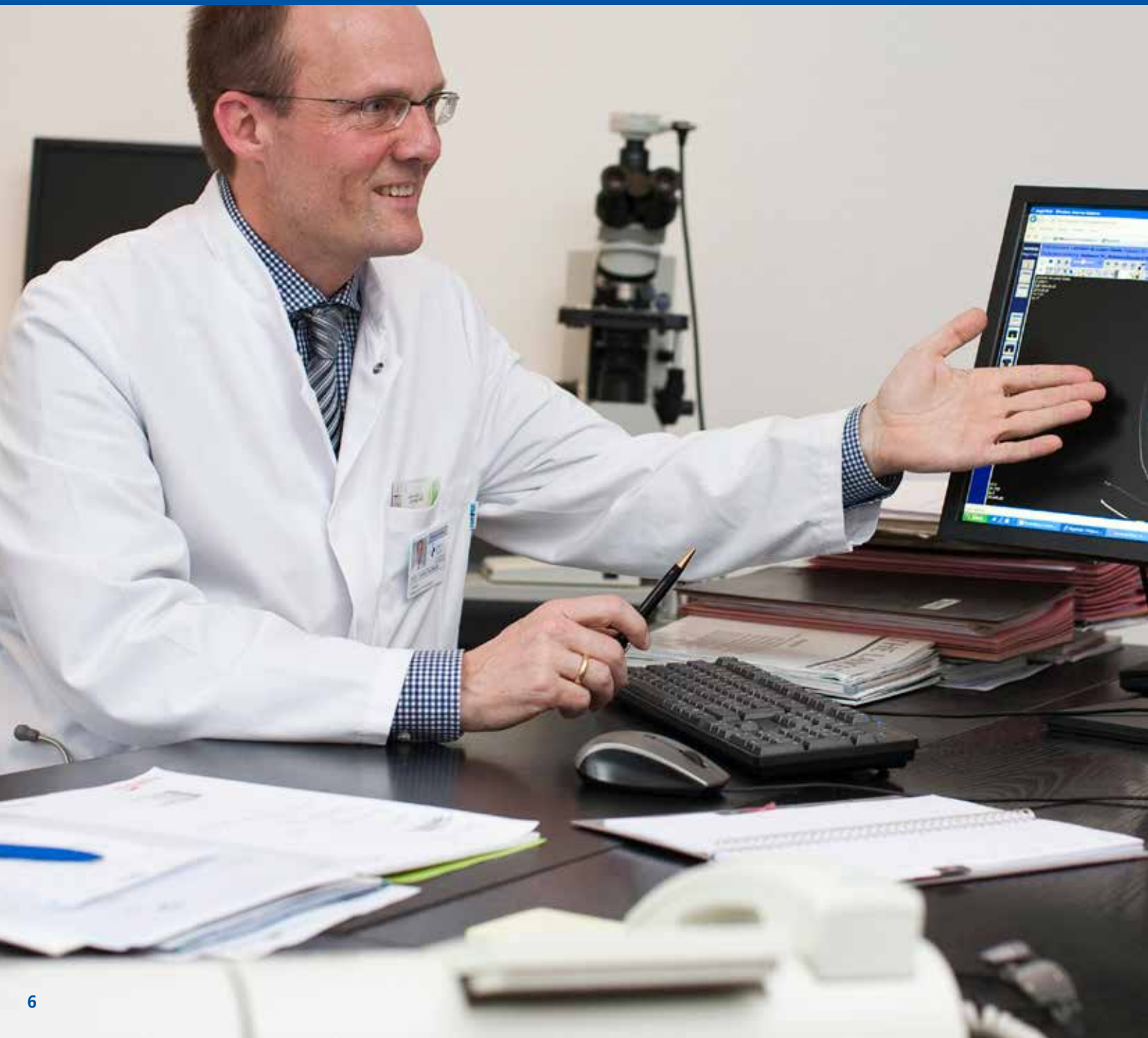
Weder mit dem Führerschein noch mit Schmuck können Sie bei uns viel anfangen. Bedenken Sie bitte, dass Wertsachen im Krankenhaus nicht gegen Diebstahl versichert sind. Wir können zwar Dinge für Sie in Verwahrung nehmen, doch sind wir dafür aus verwaltungstechnischen Gründen an bestimmte Zeiten gebunden. Das betrifft vor allem auch die Rückgabe der uns anvertrauten Gegenstände!

Am ersten Tag können Sie aus organisatorischen Gründen die Mahlzeit nicht auswählen. Sie werden mit dem Tagesmenü bzw. gegebenenfalls mit der für Sie notwendigen Diät versorgt. Für die folgenden Tage besprechen Sie Ihre Mahlzeiten mit unserer Verpflegungsassistentin, die Sie auf Ihrem Zimmer besucht. Wir möchten Sie darin unterstützen, Ihre Aktivität aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen. Deshalb sehen wir es sehr gerne, wenn Sie die Mahlzeiten am Tisch einnehmen.

Unsere Mahlzeiten

Auf den Stationen wird das Frühstück zwischen 07:30 und 08:00 Uhr, das Mittagessen zwischen 11:15 und 12:00 Uhr und das Abendessen zwischen 17:00 und 18:00 Uhr angeboten. Gegen 14:00 Uhr reichen wir Kaffee und Gebäck.

Klinik für Innere Medizin



Die Klinik für Innere Medizin unter der Leitung von **Privat-Dozent Dr. med. Christian Teschendorf** verfügt über 130 Betten auf vier Stationen. Angeschlossen ist eine Intensivstation, in der die verschiedenen medizinischen Abteilungen eng zusammenarbeiten. Notfälle werden rund um die Uhr behandelt.

Wir verfügen über eine hochtechnisierte Ausstattung, dennoch steht bei uns immer der ganze Mensch in Beratung, Therapie und sozialer Begleitung im Vordergrund. Die Teilnahme an verschiedenen internationalen Studien sichert die Qualität in der medizinischen Versorgung.

SEKRETARIAT
Petra Heidel: +49 231 4342-2101
innere.josefs@lukas-gesellschaft.de

STATIONEN

Station M1:	+49 231 4342-2110
Station M2:	+49 231 4342-2120
Station M4:	+49 231 4342-2140
Station M5:	+49 231 4342-2150
Intensivstation:	+49 231 4342-2130
Station deluxe M1:	+49 231 4342-3734
Station deluxe M5:	+49 231 4342-3730

Magen, Darm und Leber

Die Diagnostik und Behandlung von Magen-, Darm und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen erfolgt unter der oberärztlichen Leitung von Dr. med. Udo Müller. Neben modernster Ultraschall- und radiologischen Diagnostik und Therapiemöglichkeiten ermöglicht das gesamte Spektrum der endoskopischen Verfahren ein großes Behandlungsfeld, wo neben Gastroskopien und Koloskopien sowie Polypektomien auch Mucosektomien sowie ERCPn und PTCn durchgeführt werden. Die medizinische Abteilung nimmt auch am Deutschen Register für Papillotomie teil.

Herz und Gefäße

Herz- und Gefäßerkrankungen sind das Spezialgebiet unserer kardiologischen Abteilung. Für die nicht invasive Diagnostik bietet das Team von Oberarzt Dr. Klaus Krumpiegl neben der konventionellen die verschiedenen speziellen EKG-Untersuchungen an. Zur Beurteilung der Beweglichkeit von Herzwänden und Herzklappen wird Ultraschall eingesetzt. Ferner führen wir Untersuchungen mittels Rechtsherzkatheter durch und bei Herzrhythmusstörungen stehen uns Methoden der Tele-Diagnostik zur Verfügung. Patienten mit Herzschrittmachern werden durch die Schrittmacherambulanz betreut.

Tumorerkrankungen

Tumorerkrankungen - insbesondere Lungenkrebs, Magen- und Darmkrebs sowie Lymphome - werden in Abstimmung mit anderen Disziplinen behandelt. In wöchentlichen zwei Tumorkonferenzen werden die Behandlungen mit Spezialisten der verschiedenen Fachrichtungen abgeglichen. Beim Tumorboard kommen Chirurgen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Nuklearmediziner und Pathologen zusammen. Bei der internistischen onkologischen Tumorkonferenz besprechen Internisten, Gastroenterologen, Pulmologen, sowie die Fachärzte für Hämatologie und Onkologie, PD Dr. med. Bernd Lathan und Dr. med. Jörg Lipke die Behandlungsverläufe und -planungen.

Herzkatheteruntersuchungen und Behandlungen einschließlich des Stenteinsatzes werden an einer hauseigenen Angiographieanlage in enger Kooperation mit der kardiologischen Praxisgemeinschaft Kampstraße durchgeführt. Auch bei der Elektroschockbehandlung und anderem arbeitet die Klinik eng mit niedergelassenen Kardiologen zusammen.

Die Schlaganfallbehandlung erfährt eine besondere Beachtung - auch dank der diagnostischen Möglichkeiten (CT, MRT, DSA) - und ist integriert in die Qualitätskontrolle in Zusammenarbeit mit der Universität Münster und der Dortmunder Schlaganfallhilfe.

Intensivmedizin

Die Abteilung verfügt über eine Intensivstation mit 14 Betten. Hier werden Herzinfarktbehandlung, Beatmung und Blutreinigungsverfahren ebenso durchgeführt, wie endoskopische Blutstillung, Schlaganfallbehandlung sowie insgesamt die Versorgung von kritisch Kranken. Für Patienten mit Infektionskrankheiten stehen Isolationzimmer zur Verfügung. Behandelt werden bakterielle und virale Erkrankungen von der Lungenentzündung bis hin zur Tuberkulose.

Lunge und Atemwege

Erkrankungen der Atemwege werden in unserer pulmologischen Abteilung untersucht und behandelt, ein breites Spektrum von Spezialuntersuchungen von

der Lungenfunktionsdiagnostik über die Bronchoskopie bis hin zur Bodyplethysmographie wird angeboten. Mit diesen Verfahren können Veränderungen der Atemwege und der Bronchien diagnostiziert werden, und es können Funktionsstörungen im Gasaustausch oder veränderte Widerstände bei der Atmung (z. B. bei Asthma-Erkrankungen) erfasst werden.

Von ständig zunehmender Bedeutung ist die Betreuung von Patienten mit chronischer Bronchitis. Diese immer weiter verbreitete Lungenerkrankung ist bis heute nicht heilbar. Die Patienten können lernen, therapeutische Maßnahmen in ihren Alltag zu übernehmen, um so die Symptome in den Griff zu bekommen und den Krankheitsverlauf abzumildern. Hierzu wird ein strukturierter Unterricht angeboten.

Diabetologie

Diabetiker werden auf der Diabetes Schwerpunktstation betreut (siehe nachfolgende Seite). Wir bieten insbesondere strukturierten Unterricht und eine Fußambulanz. Zur Betreuung von Dialysepatienten besteht eine enge Kooperation mit der Dialysepraxis von Dres. Bink, Hoffmann und Wiemeyer.

Diabetiker-Schulung

„Lernen mit dem Diabetes gut zu leben“

Für Typ 2-Diabetiker - also Patienten mit dem so genannten Alterszucker, der heute auch immer mehr jüngere Patienten betrifft, - führen wir eine strukturierte Diabetiker-Schulung durch.

Im Rahmen dieser fünftägigen Schulung kommt neben der puren Wissensvermittlung auch die Praxis durch umfangreiche Übungen gebührend zum Zug.

Auf diese Weise sollen die Betroffenen lernen, in Zusammenarbeit mit ihrem Arzt zu einer guten, möglichst optimalen Blutzuckereinstellung zu gelangen.

Unser Angebot für Sie:

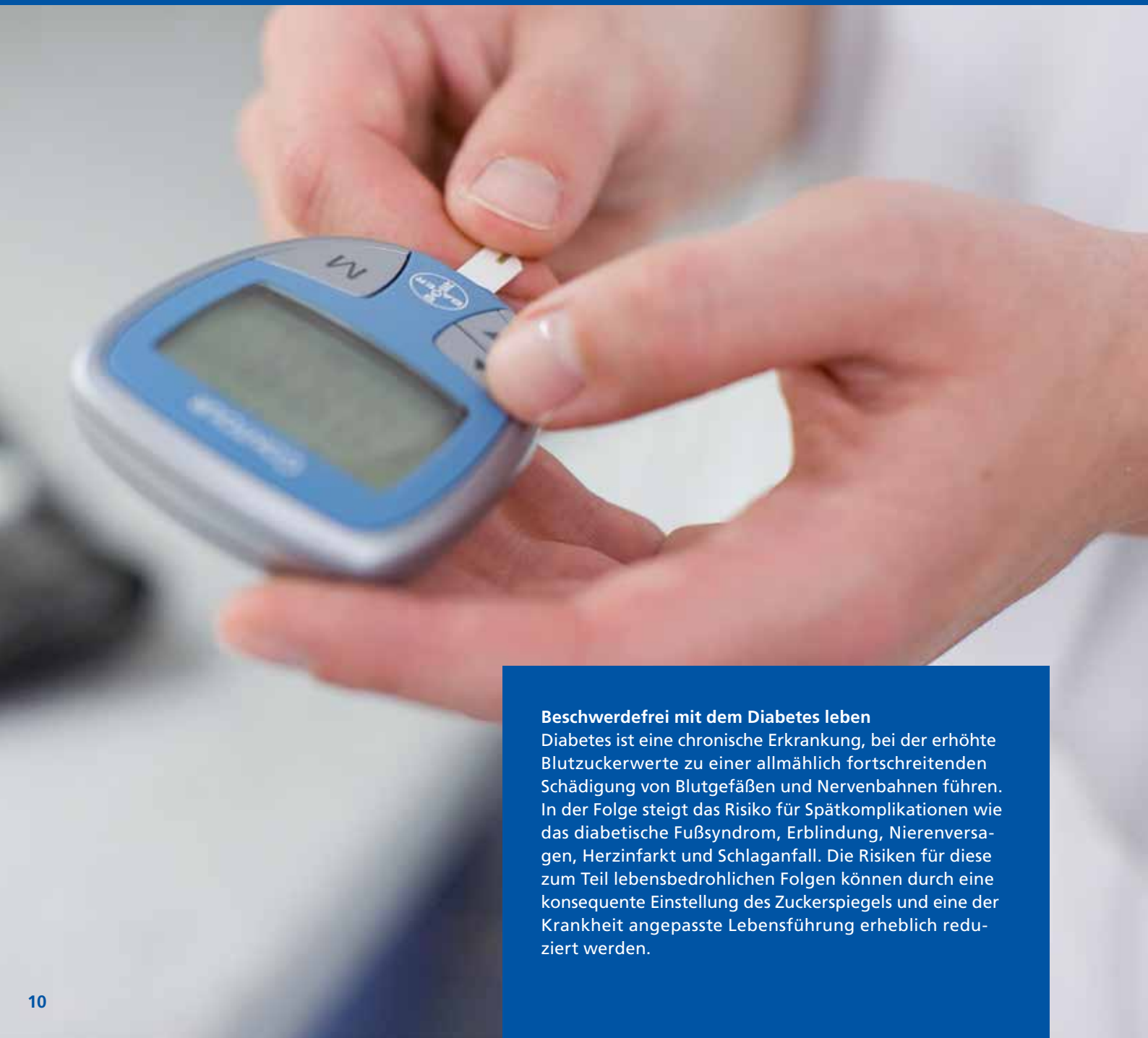
- umfassende Beratungs- und Schulungsangebote
- aktuelle Informationen rund um das Thema Diabetes (auch für Angehörige)
- Beratung in sozialen Fragen
- regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen Diabetikern (Diabetiker-Selbsthilfegruppe) sowie
- Diabetiker-Hilfsmittel

Fußambulanz

In der Diabetes-Fußambulanz werden Diabetiker mit Fußverletzungen und Wundheilungsstörungen versorgt. Betreut werden stationäre Patienten und ambulante Patienten per Zuweisung durch Vertragsärzte. Die Betreuung erfolgt interdisziplinär. Unter Umständen wird auch ein Therapieplan für die hausärztliche Behandlung erstellt.

Die Fußambulanz ist in die Diabetes Schwerpunktstation integriert. Sie ist mit einem höhenverstellbaren Behandlungsstuhl und einer modernen Fußpflegeeinheit ausgerüstet. Die Patienten werden in einem Bestellsystem je nach Dringlichkeit des Befundes aufgenommen. Im Notfall sind wir jederzeit für Sie da.

Diabetes-Zentrum und Fußambulanz



Beschwerdefrei mit dem Diabetes leben
Diabetes ist eine chronische Erkrankung, bei der erhöhte Blutzuckerwerte zu einer allmählich fortschreitenden Schädigung von Blutgefäßen und Nervenbahnen führen. In der Folge steigt das Risiko für Spätkomplikationen wie das diabetische Fußsyndrom, Erblindung, Nierenversagen, Herzinfarkt und Schlaganfall. Die Risiken für diese zum Teil lebensbedrohlichen Folgen können durch eine konsequente Einstellung des Zuckerspiegels und eine der Krankheit angepasste Lebensführung erheblich reduziert werden.

Im Diabeteszentrum am Dortmunder St.-Josefs-Hospital werden jedes Jahr mehr als tausend Patienten mit Diabetes-Erkrankungen und deren Folgen von einem qualifizierten Team aus Diabetologen, Diabetesassistentinnen und -beraterinnen sowie Wundmanagern versorgt. Unsere Einrichtung ist nach den Standards für das Qualitätsmanagement Klinischer Diabeteseinrichtungen (QMKD) sowie des Bundesverbandes Klinischer Diabeteseinrichtungen (BVKD) zertifiziert und als Behandlungseinrichtung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) anerkannt. Sie verfügt über eine ambulante und stationäre Fußbehandlungseinrichtung.

Neben Diagnostik und Therapie aller Krankheitsformen des Diabetes mellitus sowie dessen Folge- und Begleiterkrankungen bieten wir eine intensive Schulung und Beratung für den Umgang mit der Erkrankung. Es geht uns darum, den Patienten für sein Leiden zu sensibilisieren, ihn umfassend zu informieren und ihm die Kompetenz zu vermitteln, mit seiner Erkrankung bei hoher Lebensqualität ein langes, beschwerdefreies Leben zu führen.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Behandlung aller Krankheitsformen des Diabetes mellitus
- umfassende Diagnostik und Therapie bei Folge-und Begleiterkrankungen
- kardiovaskuläre Risikoabschätzung und Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen im integrierten Versorgungskonzept
- moderne Therapieansätze zur Beschleunigung der Wundheilung bei Diabetischem Fußsyndrom
- Behandlung von Nervenschäden und Durchblutungsstörungen
- Diagnostik und Therapie endokrinologischer und gastroenterologischer Erkrankungen
- individuelle Beratung und modulare Schulung
- psychologische Unterstützung und Intervention
- praktische Angebote zur Verhaltensmodifikation

UNSERE DIABETOLOGEN

Karina Pate
Diabetologie

Dr. med. Johannes Liehr
Diabetologie

Diabetes Schwerpunktstation M5:
Telefon: +49 231 4342-2150

Karina Pate (Diabetologin DDG):
Telefon: +49 231 4342-2102

Dr. med. Johannes Liehr (Diabetologe DDG):
Telefon: +49 231 4342-2102

Ariane Dürholt (Diabetesberaterin DDG):
Telefon: +49 231 4342-2041

Gabriele Schätzler (Diabetesberaterin DDG):
Telefon: +49 231 4342-3658

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Unter Leitung von **Prof. Dr. med. Heiner Wolters** werden Patienten mit Erkrankungen im Brust- und Bauchraum behandelt. Neben der allgemeinchirurgischen Versorgung der Bevölkerung stellt die operative Therapie von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der inneren Organe den Schwerpunkt der Klinik dar.

SEKRETARIAT
Heiko Engeling: +49 231 4342-2201
chirurgie.josefs@lukas-gesellschaft.de

STATIONEN

Station C1:	+49 231 4342-2210
Station C2:	+49 231 4342-2220
Station C4:	+49 231 4342-2240
Station C1 deluxe:	+49 231 4342-3733

Viszeralchirurgie im onkologischen Verbund

Schon 2005 haben sich die Kliniken der St. Lukas Gesellschaft mit Kliniken der Ruhr-Universität Bochum zum Darmzentrum Ruhr zusammengeschlossen, das 2006 als bundesweit erste Einrichtung ihrer Art von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt und zertifiziert worden ist. Seit 2012 ist das St.-Josefs-Hospital zudem Mitglied im Onkologischen Verbund der Ruhruniversität Bochum (RUCCC). Die Behandlung in diesem Rahmen sichert jedem einzelnen Krebspatienten ein individuelles Therapieangebot auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens. In der wöchentlich von Chirurgen, Internisten, Radiologen, Pathologen, Chemo- und Strahlentherapeuten interdisziplinär besetzten Tumorkonferenz wird jeder Fall auf der Grundlage der modernen diagnostischen Verfahren gemeinsam beurteilt und einer optimalen Therapie zugeführt, die an unserem Haus durch die Ihnen bekannten Ärzte durchgeführt werden kann. Psychoonkologische und seelsorgerische Begleitung kann jederzeit in Anspruch genommen werden. Im Darmzentrum werden die Patienten von der Diagnose bis zur Nachversorgung kontinuierlich von den behandelnden Ärzten individuell begleitet.

Minimal-invasive Verfahren

Wenn immer möglich kommen vergleichsweise wenig belastende, endoskopische Operationsverfahren zum Einsatz. Dazu gehören laparoskopische Methoden (Bauchspiegelung), bei denen die Instrumente über kleine Schnitte in den Bauchraum eingeführt werden. Die Vermeidung offener Eingriffe mit großen Schnitten senkt das Infektionsrisiko und verringert das Risiko von Wundheilungsstörungen. So ist eine schnellere Mobilisierung und eine rasche Entlassung der Patienten nach einem notwendigen Eingriff möglich.

3D-Technik in der täglichen OP-Routine

Minimal-invasive Operationen erfolgen in unserer Klinik unter Verwendung hochauflösender, modernster 3D-Videotechnologien. Für die minimal-invasiven Eingriffe steht ein Spezialoperationssaal zur Verfügung, der dem Operateur - und somit dem

Patienten - die höchste Sicherheit durch besseres, schärferes und auch schnelleres Erkennen der wichtigen Strukturen auch bei komplexen Eingriffen ermöglicht.

Versorgung älterer Patienten

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit den internistischen Kollegen können auch Patienten mit Begleiterkrankungen optimal versorgt werden. Auf der chirurgischen Intensivstation gewährleistet die Rund-um-die-Uhr-Überwachung höchste Sicherheit. Je nach individuellem Bedarf kann jederzeit ein Diabetologe, ein Kardiologe oder eine Neurologin in die Behandlung eingebunden werden. Speziell ausgebildete Pflegekräfte wie Diätassistentinnen oder Stomatherapeuten unterstützen die Patienten und geben Anleitungen und Schulungen.

Operationen im Verdauungstrakt

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St.-Josefs-Hospital werden alle notwendigen Operationen an den Verdauungsorganen routiniert durchgeführt. Hierzu zählen sowohl Eingriffe an der Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm als auch Operationen an der Leber, Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

Speiseröhre und Magen

Mit Operationen an Speiseröhre und Magen können Refluxerkrankungen („Sodbrennen"), gutartige oder entzündliche Veränderungen der Schleimhäute, Geschwüre, aber auch Patienten mit Krebserkrankungen erfolgreich behandelt werden. Je nach Ausprägung und Lokalisation können die notwendigen Operationen auf minimal-invasivem Wege in 3D-Technik durchgeführt werden und ersparen den Patienten langwierige Aufenthalte in der Klinik.

Leber

Im Rahmen der chirurgischen Versorgung von Krebspatienten werden Lebermetastasen sowie auch eigenständige Lebertumoren operativ entfernt. Hierbei spielt es zunächst keine Rolle, ob eine oder mehrere Metastasen in der Leber vorhanden sind: Für jeden Patienten wird ein individuelles, interdisziplinäres Konzept erstellt mit dem Ziel, die Metastasen zu entfernen. Die operative Möglichkeit wird im Vorfeld durch erfahrene Leberchirurgen mit Ihnen geklärt. Im OP kommen im Rahmen der Leberchirurgie modernste Verfahren zur Versiegelung der Schnittfläche der Leber routinemäßig zum Einsatz.

Gallenblase / Gallenwege

In der Gallenblase können Steine entstehen, die in die abführenden Gallengänge wandern und den Abfluss des Sekrets der Bauchspeicheldrüse blockieren können.

Schwere, teilweise wiederkehrende Entzündungen der Gallenblase können resultieren und machen eine operative Entfernung der Gallenblase notwendig. Entfernungen der Gallenblase werden, wenn eben möglich, laparoskopisch unter Verwendung modernster 3D-Technik durchgeführt. In seltenen Fällen werden Tumoren der Gallenwege festgestellt, die an unterschiedlichen Lokalisationen auftreten können. In dieser Situation kann nur eine Operation helfen. Auch in diesen Fällen sind wir Ihr Ansprechpartner.

Bauchspeicheldrüse (Pankreas)

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist als Pankreaszentrum zertifiziert und damit als Spezialklinik für Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse ausgewiesen. Die Bauchspeicheldrüse ist ein Anhangsorgan des Verdauungssystems, über die der Körper Verdauungssekrete (sowie u. a. auch Insulin) bereitstellt. Sie kann sich entzünden und Zysten bilden, aber auch Tumoren entwickeln, die dann operativ entfernt werden müssen. Als zertifiziertes Zentrum besitzt die Klinik viel Erfahrung mit Operationen an der Bauchspeicheldrüse und führt diese regelmäßig durch.

Darmoperationen

Ein weiterer, traditioneller Schwerpunkt der Klinik ist das breite Spektrum der Darmerkrankungen, zu denen Darmwandveränderungen wie Divertikel und Polypen, Blinddarmentzündungen, chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa und insbesondere auch Krebserkrankungen gehören. Unsere Klinik gehört zu den Gründungsmitgliedern des Darmzentrums Ruhr, des bundesweit ersten zertifizierten Zentrums dieser Art, das auf die Operation von Darmkrebs spezialisiert ist. Ein rechtzeitig erkannter Darmkrebs kann heute häufig geheilt werden. Selbst wenn Heilung nicht möglich ist, kann die palliativ chirurgische Versorgung ein langes Leben mit guter Lebensqualität ermöglichen. Wenn irgend möglich werden Operationsverfahren eingesetzt, die das dauerhafte Anlegen eines künstlichen Darmausgangs vermeiden.

Enddarmchirurgie (Proktologie)

Für die Behandlung von Hämorrhoiden, Fissuren und anderen proktologischen Erkrankungen stehen alle gängigen Verfahren, inklusive Ultraschall gesteuerter Methoden, zur Verfügung. Es findet eine spezielle Sprechstunde statt, bei der Sie direkt durch einen Spezialisten untersucht und behandelt werden. Sie können hier Ihre Probleme ganz konkret schildern und erhalten kompetente Beratung und wenn notwendig einen frühzeitigen Operationstermin. Als Frau können Sie sich – wenn gewünscht – speziell von einer erfahrenen Ärztin untersuchen und beraten lassen. Sollten Probleme aus „anderen Bereichen" gleichzeitig eine Rolle spielen, kann jederzeit eine kompetente Untersuchung und Beratung durch die im Krankenhaus vorhandenen Abteilungen Urologie und Gynäkologie erfolgen.

Behandlung von Leisten- und Narbenbrüchen

Bauchwand-, Narben-, Leistenbrüche gehören zu den häufigsten im Krankenhaus behandelten Erkrankungen überhaupt. Sie werden, wenn möglich, laparoskopisch (minimal-invasiv) unter Einbringung von Kunststoff-Netzen versorgt und in der Regel ambulant durchgeführt. Bei Patienten mit besonderen Situationen oder komplizierteren Begleitumständen können auch offene Verfahren zum Einsatz kommen – jeder Patient erhält die für ihn maßgeschneiderte Operationsmethode.

Operationen an endokrinen Organen

Die verschiedenen hormonproduzierenden Drüsen des Körpers können erkranken, indem sie sich entzünden, knotige Veränderungen oder Zysten bilden, sich vergrößern oder Tumoren entwickeln. In der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden vor allem Erkrankungen der Schild- und Nebenschilddrüsen sowie der Nebennieren operativ behandelt.

Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüse mit Neuromonitoring

In der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie kommt dabei routinemäßig ein Neuromonitoring des Stimmbandnerven während der OP zum Einsatz, mit dem die einwandfreie Funk-

tion des Nerven wiederholt überprüft wird. Zudem erleichtert der Einsatz einer Lupenbrille die eindeutige Identifikation des Stimmbandnervens, um das Risiko einer Verletzung des Nervens und die damit verbundene postoperative Heiserkeit zu minimieren. Dies kann insbesondere für Patienten aus „sprechenden“ Berufen eine entscheidende Rolle spielen.

Operationen an Nebenniere

Bei der operativen Behandlung von Nebennierentumoren kommen minimal-invasive Verfahren zum Einsatz, so dass die Belastung für den Patienten möglichst minimiert und ein großer Schnitt vermieden werden kann. Die moderne 3D-Video-Technik hilft dabei dem Operateur die Operation möglichst schonend und gezielt durchführen zu können.

Dortmunder Robotikzentrum

Als „Präzisionswerkzeug“ ist der Operationsroboter eine wertvolle Unterstützung der Operateure sowohl in der Urologie, als auch in der Gynäkologie und in der Bauchchirurgie. Die Vorteile der Operation mit Unterstützung des Roboters liegen auf der Hand: Durch die dreidimensionale Sicht in HD-Qualität mit einer bis zu zehnfachen Vergrößerung sind wichtige Strukturen wie Nerven oder Blutgefäße sehr präzise darstellbar. So können Operationen weniger belastend und komplikationsärmer durchgeführt werden. Dabei genügen wie schon in der minimal-invasiven Chirurgie kleinste Schnitte in der Bauchdecke, die dem Patienten eine rasche Erholung von der Operation ermöglichen.

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Unter Leitung von **Dr. med. Jürgen Hagemeyer (l.)** und **Privatdozent Dr. med. Thomas Fritz (r.)** werden die akuten Notfälle sowie Verletzungen und Verschleißerkrankungen von Knochen, Gelenken und Weichteilen behandelt. Die Terminvergabe für orthopädische Behandlungen erfolgt unter der Rufnummer +49 231 4342-2701. Unser Ärzteteam ist jederzeit vor Ort ansprechbar. Die gesamte erforderliche bildgebende Diagnostik einschließlich hochauflösender CT- und MRT-Untersuchungen steht zur Verfügung. Neu eingerichtete Operationssäle mit den neusten medizinischen Standards bieten die besten Voraussetzungen für das gesamte Spektrum der traumatologischen und orthopädischen Operationen. Angeschlossen ist eine rund um die Uhr besetzte Intensivstation. Durch die gut etablierte Zusammenarbeit der verschiedenen am Krankenhaus tätigen Fachbereiche, können auch Patienten mit Begleiterkrankungen ohne Probleme orthopädisch behandelt werden. Für eine intensive Nachbehandlung sorgt die medizinische Abteilung Physikalische Therapie. Eine frühzeitige Einbindung des Sozialdienstes gewährleistet bei Bedarf die zeitnahe Organisation von Anschlussheilbehandlungen, Kurzzeitpflege oder Heimunterbringung.

SEKRETARIAT

Christiane Grevelhörster: +49 231 4342-2701
orthopaedie.josefs@lukas-gesellschaft.de
unfallchirurgie.josefs@lukas-gesellschaft.de

STATIONEN

Station C1:	+49 231 4342-2210
Station C4:	+49 231 4342-2240
BG-Ambulanz:	+49 231 4342-2260
Station C1 deluxe:	+49 231 4342-3733

Lokales Traumazentrum

Die Unfallchirurgische Klinik ist von der Deutschen Geselschaft für Unfallchirurgie als Lokales Traumazentrum zertifiziert und damit bestens aufgestellt, um die Akutversorgung von Unfallpatienten im Dortmunder Süden zu gewährleisten. Die zentrale Notaufnahme mit Schockraum und direkt benachbarter radiologischen Diagnostik bietet optimale Voraussetzungen für die Erstversorgung von allen Unfallfolgen mit Ausnahme von schweren Schädel-Hirnverletzungen.

Das Spektrum der operativen Eingriffe reicht von allen Brüchen und Verletzungen des Skelettsystems einschließlich Wirbelsäule über Verletzungen der inneren Organe einschließlich des Brustraums bis hin zur Versorgung innerer Blutungen. Für Wege-, Arbeits- und Schulunfälle ist eine D-Arzt-Ambulanz mit Zulassung für Schwerverletztenverfahren an die jederzeit besetzte Ambulanz angeschlossen.

Orthopädisches Kompetenzzentrum

Das orthopädische Leistungsangebot umfasst konservative Therapien inklusive der multimodalen Schmerztherapie, diagnostische und interventionelle Eingriffe (Arthroskopien), die Wirbelsäulenchirurgie sowie die endoprothetische Versorgung der Gelenke. Im Rahmen der wiederherstellenden Chirurgie werden unter anderem Fehlstellungen und verschleißbedingte Gelenkveränderungen korrigiert. Das betrifft vor allem Achskorrekturen sowie Gelenkrekonstruktionen an Händen und Füßen, die viel Erfahrung des Operateurs erfordern.

Wir legen Wert auf eine multimodale Behandlung, die eine schnelle Mobilisierung ermöglicht, um insbesondere bei älteren Patienten Lungenentzündungen und andere Komplikationen zu verhindern. Die Wiedererlangung der Alltagskompetenz ist oberstes Ziel. Eine frühzeitige Einbindung des Sozialdienstes gewährleistet bei Bedarf die zeitnahe Organisation von Anschlussheilbehandlungen, Kurzzeitpflege oder Heimunterbringung.

Sorgenfrei Leben im Alter

Caritas Dortmund

wohltuend. menschlich.

caritas dortmund

Bei uns in besten Händen: zuhause oder in unseren Wohn- und Pflegeeinrichtungen

- **Seniorenreisen**
  Gemeinsam und begleitet unterwegs: www.caritas-reisen.de
- **Menüdienst**
  Frisch und gesund: Wählen Sie täglich aus sieben leckeren Menüs.
- **Hausnotruf**
  Rund um die Uhr Hilfe auf Knopfdruck.
- **Hilfen für Menschen mit Demenz**
  Brücken bauen: Ehrenamtliche unterstützen Angehörige zuhause. Wohngruppen: 24-Stunden-Pflege und -Betreuung in Marten und Sölde.
- **Häusliche Pflege durch 7 Sozialstationen in Dortmund**
  24 Stunden an jedem Tag im Jahr: Körperpflege, Mobilisierung, Behandlung nach ärztlicher Verordnung, Wundversorgung, Schmerztherapie, Ambulante Palliativpflege, hauswirtschaftliche Hilfen u.v.m.
- **Tagespflege**
  Gemeinsam und aktiv gestalten wir Ihren Tag (Hombruch).
- **Kurzzeitpflege**
  Nach einem Krankenhausaufenthalt oder für eine „Auszeit“ Angehöriger.

Wohn- und Pflegeeinrichtungen

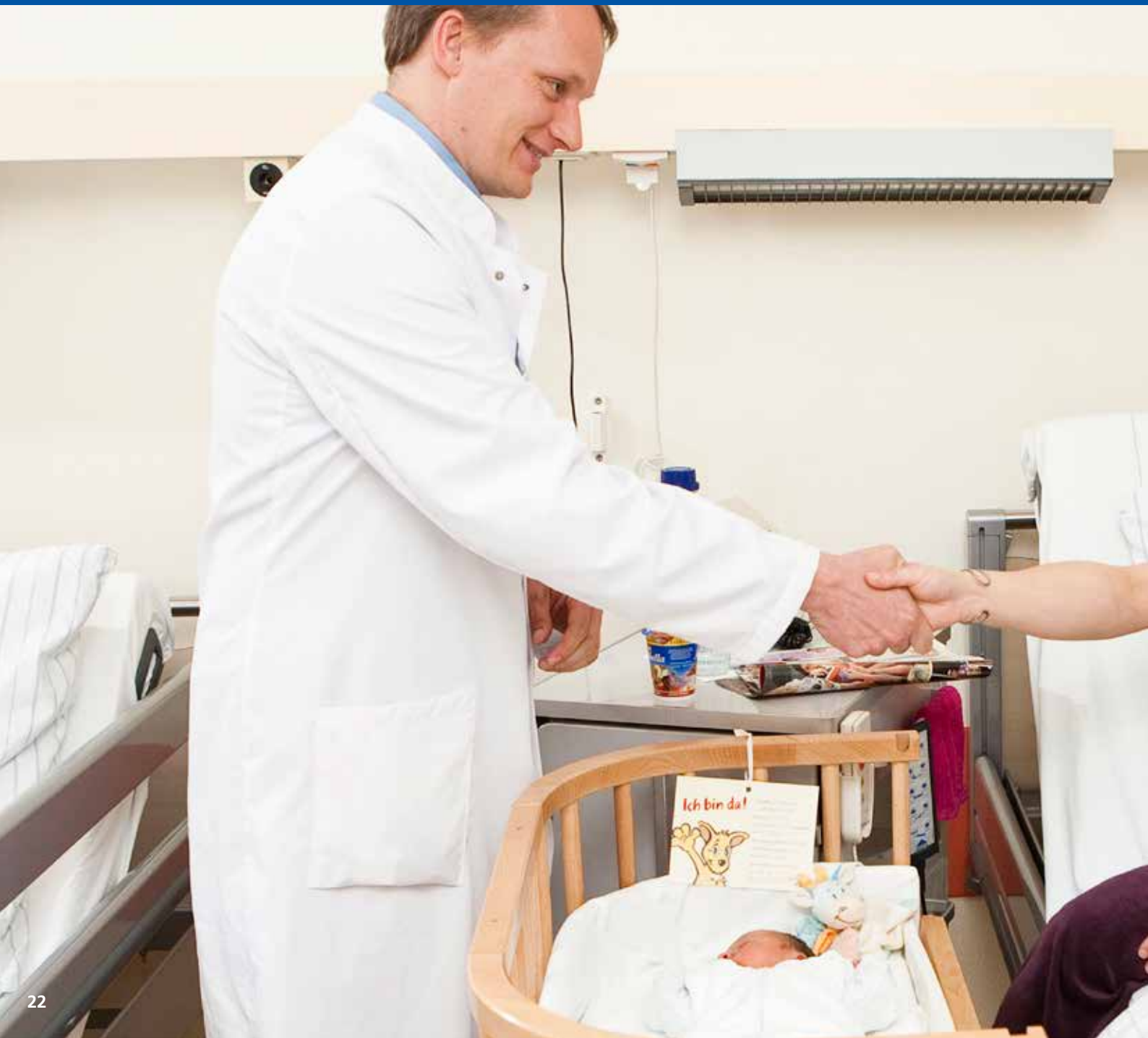
- **Bruder-Jordan-Haus** (Innenstadt-Ost)
- **Peter und Paul** (Kamen-Methler)
- **St. Antonius** (Huckarde)
- **St. Barbara** (Lütgendortmund)
- **St. Ewaldi** (Aplerbeck)
- **St. Hildegard** (Berghofen)
- **St. Josef** (Derne)
- **Hospiz am Bruder-Jordan-Haus** (Innenstadt-Ost)

unterstützen | beraten | pflegen | fördern

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie umfassend und kostenlos über alle Angebote der Caritas Dortmund:

Caritas Service Center · Tel. (0231) 18 71 51 21

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



In unserer Klinik für Frauenheilkunde werden unter der Leitung von **Dr. med. Christoph Hemcke** Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane diagnostiziert und konservativ (medikamentös) oder operativ behandelt. Unter Berücksichtigung der individuellen medizinischen und persönlichen Situation der Patientinnen und in Abstimmung mit den niedergelassenen Ärzten werden stationäre sowie vor- und nachstationäre und in vielen Fällen ambulante Therapien angeboten.

Ziel ist eine auf die einzelne Patientin ausgerichtete kompetente und möglichst wenig belastende Behandlung bei möglichst kurzer Krankenhausverweildauer. Der Einsatz von modernen, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechenden Therapiekonzepten und Operationsverfahren ist selbstverständlich. Wir legen sehr großen Wert darauf, dass unsere engagierten Pflegekräfte Sie sehr persönlich und individuell bei Ihrer Genesung betreuen und unterstützen.

SEKRETARIAT
Sandra Kabisch: +49 231 4342-2301
gynaekologie.josefs@lukas-gesellschaft.de

STATIONEN

Station F1:	+49 231 4342-2310
Station F1 deluxe:	+49 231 4342-3732
Station F2:	+49 231 4342-2320

Diagnostische und operative Endoskopie-Verfahren

Die minimal-invasive Chirurgie ermöglicht eine besonders schonende Behandlung der meisten gutartigen Erkrankungen von Gebärmutter, Eierstöcken, Eileitern und des weiblichen Beckens. Hierzu zählen die Entfernung von Eierstock-Eileiter-Geschwulsten, die Ausschälung von Myomen der Gebärmutter, die Lösung von Verwachsungen, komplette Organentfernungen oder die Unterstützung bei vaginalen Operationsverfahren.

Weiterhin kommen zum Einsatz: operative Behandlung von Endometriose, Eileiterschwangerschaften sowie Diagnostik und ggf. operative Therapie bei Sterilität.

Minimal-invasive Eingriffe bedeuten geringere Belastung für die Patientinnen

Die besonders schonenden und weniger belastenden endoskopischen Verfahren kommen mit kleinen operativen Zugängen aus. Solche Verfahren werden eingesetzt bei der Ausschälung von Myomen der Gebärmutter, der Entfernung von Eierstock-Eileiter-Geschwulsten, der Lösung von Verwachsungen, bei kompletten Organentfernungen oder zur Unter- stützung bei vaginalen Operationsverfahren. Weiterhin kommen sie zum Einsatz bei der operativen Behandlung von Endometriose, Eileiterschwangerschaften sowie der Diagnostik und ggf. operativen Therapie bei Sterilität.

Unsere besonderen Schwerpunkte:

- die gebärmuttererhaltenden Myomenukleationen auch bei erheblicher Größe der Myome oder bei vergleichsweise ungünstiger Lage der Myome;
- ausschließliche Entfernung des Gebärmutterköpers, soweit die Erkrankung eben nur diesen betrifft mit Erhalt des Gebärmutterhalses, wenn zuvor durch Abstrichuntersuchung geklärt ist, dass der Gebärmutterhals gesund ist. Dieses Verfahren ist möglich, da hierbei von einer besseren Erhaltung des Beckenbodens ausgegangen werden kann;
- durch laparoskopische Unterstützung zu erzielende Entfernung der Gebärmutter über die Scheide (LASH). Hierbei können zuvor auch größere Myome laparoskopisch entfernt werden;
- komplette Entfernung der Gebärmutter; entsprechend der Indikation;
- dabei wird die Gebärmutter endoskopisch insgesamt von der Umgebung gelöst, die Absetzung von der Scheide erfolgt über ein besonderes Halteinstrument im Bereich des Gebärmutterhalses. Die Gebärmutter wird danach durch Zug über die Scheide entfernt. Der Wundverschluss zur Scheide erfolgt wiederum endoskopisch;
- für bestimmte Probleme der Scheidensenkung besteht die Möglichkeit der endoskopischen Fixierung des Scheidenendes am Kreuzbein unter Verwendung eines speziellen Netzes (Vypro Interponat).

Senkungen und Harninkontinenz

Die operativen Eingriffe erfolgen über die Scheide oder endoskopisch. Bei Harninkontinenz erfolgt vor der Operation eine gezielte urodynamische Diagnostik in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie.

Unsere besonderen Schwerpunkte

Der spannungsfreie Einsatz von Gewebebändern (TVT-Methode) wird routinemäßig als erfolgversprechendes modernes Verfahren bei Stressinkontinenz und bestimmten Formen der Mischinkontinenz eingesetzt. Bei besonders ausgeprägten Senkungen - Vorfall (Prolaps) der Scheide oder des gesamten Genitales - besteht die operative Möglichkeit der Fixierung der Scheide am Sacrospinalband (Operation nach Amreich-Richter). Dieser Eingriff erfolgt über die Scheide ohne Bauchschnitt. In bestimmten Senkungssituationen erfolgt die endoskopische Fixierung des Scheidenendes am Kreuzbein unter Verwendung eines Vypro Interponates.

Endometriosezentrum

Im zertifizierten Endometriosezentrum kooperieren Gynäkologen mit Chirurgen, Urologen, Radiologen, Schmerztherapeuten und Diätberatern. Wir verfügen über alle

diagnostischen Voraussetzungen, um zunächst die Diagnose sicherzustellen. Die Therapie folgt einem multimodalen Konzept. Hierzu gehören die operative sowie hormonelle Behandlung, Schmerztherapie, Kinderwunschbehandlung, Ernährungstherapie und psychologische Betreuung.

Behandlung bösartiger Erkrankungen

Bei allen bösartigen Erkrankungen weiblicher Organe bieten wir fachkompetente Beratung, Diagnostik, Entwicklung von Therapiekonzepten und wissenschaftlich fundierte operative sowie chemotherapeutische Behandlungen an. Es werden auch insbesondere Karzinome in fortgeschrittenem Stadium des Gebärmutterhalses und der Eierstöcke operiert.

Unsere Patientinnen werden ganzheitlich betreut

Gerade bei Tumorerkrankungen ist es wichtig, eine kontinuierliche Versorgung der Patientinnen sicher zu stellen. Wir legen deshalb Wert auf eine intensive Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachrichtungen. Eine psychologisch einfühlsame Gesamtbehandlung ist für uns ein wesentliches Ziel der Versorgung.

Unsere Kooperationspartner:

- bei Mitbefall benachbarter Organe werden Operationen fachübergreifend mit chirurgischen oder / und urologischen Ärzten durchgeführt;
- die onkologischen Erkrankungen werden in Bezug auf operatives Vorgehen und erforderliche Folgebehandlungen in der regelmäßig stattfindenden Tumorkonferenz Dortmund Süd besprochen;
- Chemotherapien werden in unserer Klinik oder in der am Haus angegliederten onkologischen Praxis Dr. Lathan und Dr. Lipke durchgeführt;
- Erforderliche Strahlentherapien erfolgen in dem MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner. Zuständigkeit für Strahlentherapie: Frau Dr. Strehl / Frau Dr. Tonscheidt.

Bei bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust ist uns eine ebenso sichere wie ästhetisch und seelisch möglichst wenig belastende Therapie besonders wichtig. Auch wenn sich Brustamputationen nicht immer vermeiden lassen, hat das Bemühen um eine brusterhaltende Therapie einen hohen Stellenwert.

Kompetent und immer auf dem Stand der Möglichkeiten

Um dem hohen Anspruch an die Behandlung gerecht zu werden, können die einzelnen Erkrankungsfälle fachübergreifend im Rahmen einer Tumorkonferenz vorgestellt und Entscheidungen über weiterführende Therapiekonzepte nach aktuellem wissenschaftlichen Standard festgelegt werden. In den nach Leitlinien dafür geeigneten Fällen kommt das moderne Verfahren der Entfernung von Wächterlymphknoten zum Einsatz. Die Markierung erfolgt nuklearmedizinisch und durch Farbstoff.

Die nuklearmedizinische Versorgung erfolgt durch das MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner. Für Nuklearmedizin zuständig ist Dr. Möllers. Bei besonders kleinen verdächtigen Herdveränderungen in der Brust besteht durch röntgenologische, kernspintomographische und sonographische Methoden die Möglichkeit der Herdfindung bzw. der Befundmarkierung.

Zu unserem Therapieangebot zählen auch ästhetische Brustoperationen im Sinne von wiederherstellenden, verkleinernden oder vergrößernden Operationen. In besonderen Fällen kooperieren wir in dieser Hinsicht auch mit einem Facharzt für plastische Chirurgie.

Jeden Montag bieten wir von 13:00 bis 15:00 Uhr eine Brustsprechstunde an (Überweisung erforderlich).

Josefino – Geburtshilfe und Elternschule

Schön, dass Sie da sind!
Sicherheit und Geborgenheit gehören zu den wichtigsten Dingen, die wir unseren Kindern mitgeben möchten. Unsere liebevoll gestalteten Kreißsäle schaffen den perfekten Rahmen, um gleich bei der Geburt damit anzufangen. Die Geburt ist der natürliche Abschluss der Schwangerschaft, und wir werden Sie mit unserem Team die gesamte Zeit individuell, aufmerksam und kompetent begleiten.

Zeitgleich sind wir darauf vorbereitet, zu jedem Zeitpunkt mit allen Möglichkeiten der modernen Entbindungsmedizin einzugreifen, falls dies nötig werden sollte. So schaffen wir Ihnen ein Umfeld, das Ihnen und Ihrem Baby gleichzeitig medizinische Sicherheit, aber auch ein Gefühl der Geborgenheit bietet.

Übrigens: als einzige Geburtsklinik im Großraum Dortmund sind wir als „Babyfreundliche Geburtsklinik“ zertifiziert.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und stehen Ihnen gern persönlich, aber auch telefonisch oder online für weitere Informationen zur Verfügung!

Geburtsklinik zertifiziert von
BABY FREUNDLICH
Eine Initiative von WHO und UNICEF
www.babyfreundlich.org

Josefino

- Infoabend und Kreißsaal-Besichtigung
- Geburtsbegleitung – Doula
- Hebammensprechstunde
- Geburtsvorbereitung
- Intensivkurs am Wochenende
- Säuglingspflege
- Geburtsvorbereitend Hypno-Mentale-Methode
- K-Taping Therapie
- Infoabend „Stillen“
- Aquafit / Fitness-Angebote für Schwangere
- Babymassage
- PEKiP
- FABEL
- Stillgruppe
- Baby-Schwimmen
- Rückbildungskurs ohne Kind
- Rückbildungskurs mit Kind
- Notfälle beim Neugeborenen und Kleinkind

ELTERNSCHULE JOSEFINO

Natalie Gebauer:	+49 231 4342-2323
Hotline:	+49 231 4342-2323
Kreißsaal:	+49 231 4342-2330
Neugeborenenpflege:	+49 231 4342-2334
Stillberatung:	+49 231 4342-3643
Station F1:	+49 231 4342-2310
Station F2:	+49 231 4342-2320

INTERNET

www.josefino.de

Vor der Geburt

Wir, das Team vom Josefino werden Ihnen durch geburtsvorbereitende Gespräche und Kurse dabei helfen, dem großen Ereignis informiert und entspannt entgegen zu sehen. Darum laden wir Sie herzlich ein, uns kennen zu lernen. Schauen Sie sich die örtlichen Gegebenheiten an und machen Sie sich mit unserem Josefino-Team vertraut. Werdende Väter sind selbstverständlich jederzeit willkommen, die Geburt aktiv zu begleiten und zu unterstützen.

Stressfrei entbinden

Wir möchten, dass sich junge Mütter sofort wohl fühlen, wenn sie die Geburtshilfliche Klinik betreten. Schon die räumliche Gestaltung der großzügig geschnittenen Kreißsäle mit ihrer abgestimmten Innenausstattung und Farbgebung vermittelt eine einladende und enstpannende Atmosphäre, die das positive Erlebnis einer natürlichen Geburt unterstützt. Die erforderliche Medizintechnik ist im Hintergrund verschwunden. Kabel, Monitore und Geräte sind verdeckt oder hinter Klappen dem Blick entzogen. Die werdenden Eltern haben die Gewissheit, dass alle erforderliche Technik bereit steht, ohne von Piepgeräuschen oder blinkende Lampen beunruhigt zu werden.

Geburt

Für eine selbstbestimmte, natürliche Geburt bieten wir Ihnen als Hilfsmittel eine Entbindungswanne, alle Formen der Gebärposition (Majahocker, Matte, Sprossenwand, Seil) sowie ein breites Entbindungsbett an, um Ihnen die Geburt so leicht wie möglich zu machen. Natürliche Methoden der Schmerzerleichterung, wie Massagen, Homöopathie, Akupunktur, Medikamente oder eine Periduralanästhesie sollen Ihnen den Weg zu einer sanften Geburt ebnen. Kaiserschnittentbindungen können im angeschlossenen OP-Saal durchgeführt werden. Außerdem kooperieren wir im Falle einer seltenen notwendigen Behandlung eines Neugeborenen sehr eng mit dem Klinikum Dortmund.

Nach der Geburt

Bei der Gewöhnung an ihr neues Leben mit Kind können Sie sich auf unsere Unterstützung verlassen. In unserem Familienzimmer können Eltern ihr Neugeborenes direkt nach der Geburt für einige Tage gemeinsam betreuen und pflegen. Beim Stillen und bei der Säuglingspflege leisten wir Ihnen gerne Hilfe. Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Fragen, Ängste und Unsicherheiten nach dem Klinikaufenthalt entstehen. Damit Sie in der ersten Zeit nicht allein sind, können Sie eine Hebammennachsorge in Anspruch nehmen. Darüber hinaus sollen die vielfältigen Angebote unserer Elternschule dazu beitragen, dass Sie sich bald wieder körperlich fit fühlen und sich an das Leben mit ihrem Kind gewöhnen. Zusätzlich zur U2-Vorsorgeuntersuchung bieten wir Hüftsonographien und ein Hörscreening für Ihr Neugeborenes an.

Auf unserer Station F2 erwarten Sie freundlich eingerichtete und moderne Zimmer. Die ganze Station ist nun in warmen Farben gehalten. Jedes Zimmer verfügt über Nasszelle und WC sowie einen Wickeltisch, um Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen.

Väter sind immer willkommen

Und die werdenden Väter? Sie sind selbstverständlich jederzeit willkommen um Sie bei der Geburt zu begleiten und zu unterstützen.

Nach der Geburt kann das Kind auf Grund des Rooming-In so lange bei Ihnen bleiben wie Sie es wünschen.

Beim Stillen und der Säuglingspflege stehen Ihnen unsere Kinderkrankenschwestern und unsere Stillberaterin stets zur

Seite. Damit Sie rasch als junge Familie zusammenwachsen, steht Ihnen für die ersten Tage nach der Geburt ein besonders komfortabel ausgestattetes Familienzimmer zur Verfügung.

Kein Gang zum Standesamt

Der lästige Gang zum Standesamt wird Ihnen in unserem Hause erspart bleiben. Sie benötigen lediglich folgende übliche Unterlagen, um die Geburtsanzeige durch unser Krankenhaus aufzugeben:

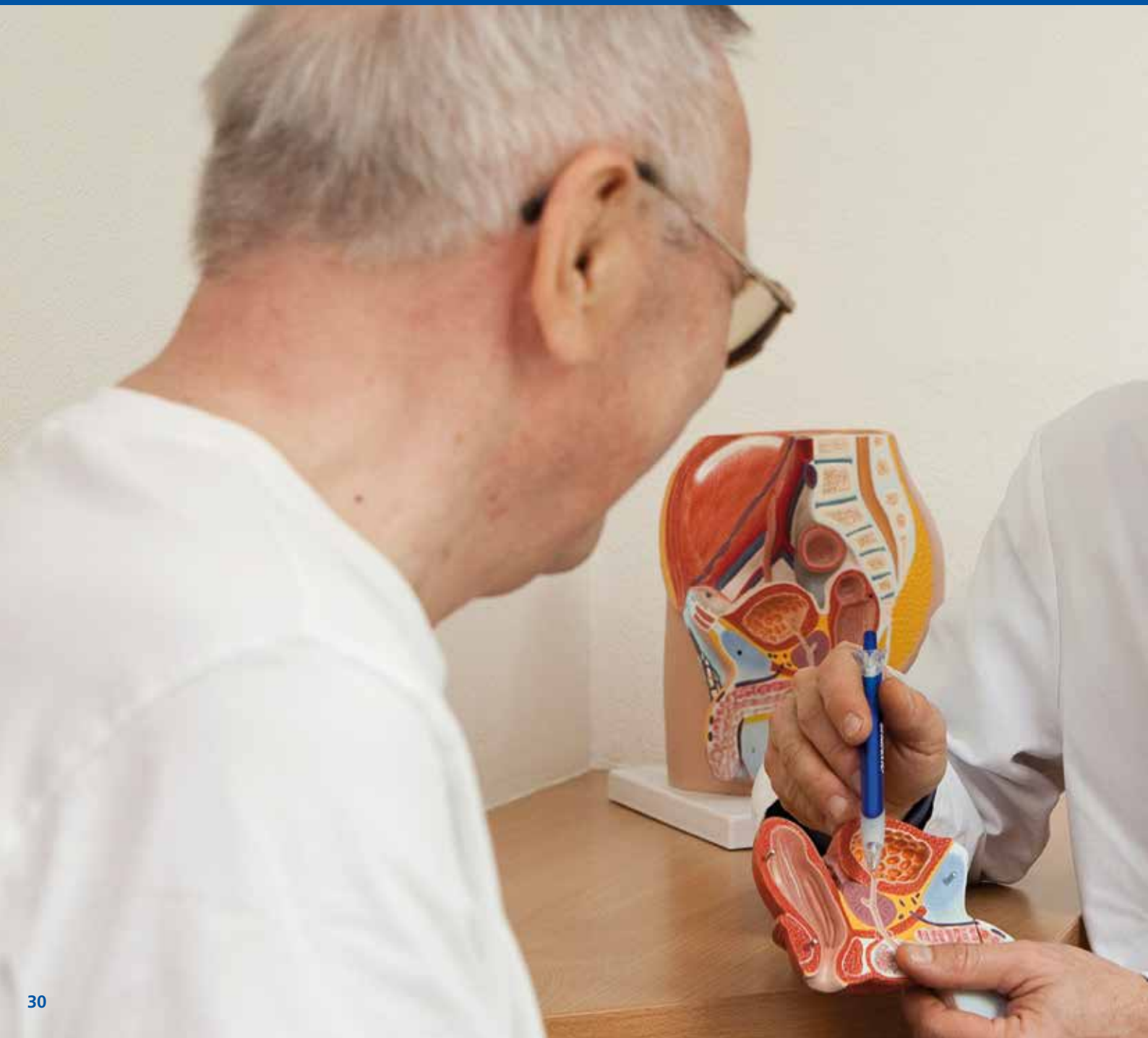
- für Verheiratete eine Heiratsurkunde
- für Ledige eine Geburtsurkunde und den Personalausweis von Mutter/Vater
- für Geschiedene Heiratsurkunde/Scheidungsurteil

Nachdem beide Ehepartner, bzw. bei Alleinerziehenden nur die Mutter, die Geburtsanzeige unterschrieben haben, werden sämtliche Unterlagen vom Standesamt bei uns abgeholt. Die Geburtsurkunde wird Ihnen per Post zugesandt. Die gewonnene Zeit können Sie vielleicht nutzen, um an Kursen für Rückbildungsgymnastik teilzunehmen, damit Sie sich bald wieder fit fühlen.

In der ersten Zeit mit Ihrem Neugeborenen finden Sie zu Hause Unterstützung durch die Hebammennachsorge.

Eine Stillgruppe zum Austausch von Informationen sowie Babyschwimmen oder Babymassage komplettieren das Angebot für „zu Hause“.

Klinik für Urologie



Unter der Leitung von **Dr. med. Oliver Moormann** werden Erkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane sowie der Harnwege bei Frauen und Männern behandelt. Gut- und bösartige Erkrankungen gehören ebenso zum Spektrum wie Steinleiden und Kontinenzprobleme. Unsere Fachärzte eröffnen Ihnen das weite, heute verfügbare Feld diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten in der Urologie. Die Behandlung richtet sich nach den aktuellen Leitlinien der deutschen und europäischen Gesellschaft für Urologie sowie internationalen Richtlinien.

SEKRETARIAT
Sabrina Kohlmann: +49 231 4342-2401
urologie.josefs@lukas-gesellschaft.de

STATIONEN
Station U1: +49 231 4342-2410
Station U1 deluxe: +49 231 4342-3731

Diagnostik nach modernen Standards

Für Diagnosen und Therapien stehen moderne Ultraschall-Verfahren, strahlungsarme, digitale Röntgentechnik, das Spektrum der endoskopischen Methoden sowie Stoßwellen und Lasertechnik zur Verfügung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem radiologischen und nuklearmedizinischen Versorgungszentrum von Prof. Dr. Uhlenbrock. In der Tumordiagnostik kommen moderne Verfahren wie die Fluoreszenz-Zystoskopie bei Blasentumoren zum Einsatz.

Wenn möglich minimal-invasiv

Die Endoskopie, die mit Hilfe von dünnen Instrumenten über natürliche Zugänge Einblicke in den Körper erlaubt, ist Standard in der Urologie. Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre oder Prostata können so wirksam und gleichzeitig sehr schonend behandelt werden. Auf diese Weise können Drainagen zur vorübergehenden oder dauerhaften Harnableitung eingebracht und Schienungen bei Harnleiter-Verengungen durchgeführt werden. Spezieller Lasereinsatz ermöglicht es, Tumore in Blase, Harnleiter und Niere endoskopisch zu behandeln. Der Weichteillaser wird endoskopisch zum Schneiden oder Verdampfen von Gewebe eingesetzt. Typische Anwendungen sind z. B. Prostatavergrößerung und Verengung von Harnleiter oder Harnröhre. Bei letzteren vermindert der Laser das Risiko der erneuten Vernarbung und Verengung.

Die Lasertechnologie erlaubt es auch, gutartige Geschwülste der Prostata präzise auszuschälen. Wenn möglich, führen wir operative Eingriffe über kleine, gut verheilende Zugänge per Bauchspiegelung durch. Moderne Kamerasysteme zur Videodarstellung ermöglichen diese Operationen durch das „Schlüsselloch". Die Bauchspiegelung kann bei vielen urologischen Operationen an Niere, Harnleiter und Prostata eingesetzt werden.

Eine wertvolle Unterstützung für urologische Eingriffe ist der Operationsroboter. Die Vorteile liegen auf der Hand: Operationen können weniger belastend und komplikationsärmer durchgeführt werden.

Tumortherapie

Im Rahmen der Tumortherapie bieten wir das gesamte Spektrum operativer Maßnahmen – einschließlich des Ersatzes von Harnleiter und / oder Harnblase im Routineverfahren – an. Neue Techniken, wie die bipolare Resektion in Kochsalzlösung oder die Laser-Operation der Prostata sind blutungsarm und reduzieren die Risiken der konventionellen Operationsverfahren. Die Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs erfolgt zumeist endoskopisch oder durch Bauchschnitt. Als Ergänzung zum Behandlungsspektrum des Prostatakarzinoms steht uns der hoch intensive fokussierte Ultraschall (HIFU) zur Verfügung.

Die Therapie bösartiger Erkrankungen erfolgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Ihrem niedergelassenen Urologen, Onkologen und Strahlentherapeuten und umfasst neben der großen Tumorchirurgie ebenso die Strahlentherapie und die Chemotherapie sowie eine psychoonkologische Betreuung. Die optimale Therapiestrategie wird individuell im Rahmen von Fallbesprechungen in der wöchentlichen Tumorkonferenz festgelegt.

Prostatazentrum

Im zertifizierten Prostatakrebszentrum, einem Partner im onkologischen Verbund des Ruhr Universität Comprehensive Cancer

Center (RUCCC), werden die Patienten zunächst intensiv beraten. Die Therapie erfolgt interdisziplinär nach festgelegten Standards und Behandlungspfaden. Jeder Fall wird in einer Tumorkonferenz interdisziplinär besprochen. Gemeinsam beraten die Spezialisten über mögliche Therapiestrategien, die anschließend mit dem Patienten besprochen und entschieden werden.

Steinbehandlung mit Lasertechnik

Die Klinik für Urologie verfügt über die modernste Technologie zur Zertrümmerung von Nierensteinen. Das System aus 3D-Kamera, frei beweglicher Ultraschallsonde und Infrarotsender erlaubt eine punktgenaue Ortung der Steine. Die Positionsdaten werden über den integrierten PC an den Tisch weitergeleitet, von dem aus die automatische Fokussierung gesteuert wird.

Zur Behandlung wird der Patient auf einem Tisch gelagert. Die Stoßwelle wird über ein flüssigkeitsgefülltes Kissen an den Körper herangeführt und der fokussierte Impuls entlädt seine Energie konzentriert auf den Stein. Dabei entstehen Kräfte, die den Stein zu Sand zerbröseln, der dann auf natürlichem Wege abgeleitet wird. Die Behandlung ist fast schmerzfrei, eine Narkose ist in der Regel nicht erforderlich.

Die endoskopische Entfernung von Steinen in Niere oder Harnleiter ist das Verfahren, das schnellstmögliche Steinfreiheit verspricht. Meistens kann im Rahmen einer Harnleiter- und Nierenspiegelung (Ureterorenoskopie) der Stein von innen aufgesucht werden, selten ist eine Punktion der Niere durch die Haut (perkutane Nephrolithotomie, PCNL) erforderlich. Bei beiden Verfahren werden die Steine zerkleinert und mit Bergekörbchen entfernt. Im Zuge des operativen Eingriffs kann eine Holmium-YAG Lasersonde eingesetzt werden, die mit hoher Pulsenergie auch größere und härtere Steine zertrümmern kann.

Kontinenz bei Frauen und Männern

Vier bis fünf Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Inkontinenz. Der unkontrollierte Abgang von Urin oder Stuhl schränkt ihre Lebensqualität und insbesondere ihr Sozialleben sehr stark ein. Obwohl bei Frauen, Männern und auch Kindern weit verbreitet sind die Beschwerden leider immer noch oft ein Tabuthema. Dabei kann den meisten Menschen bei ihren Problemen geholfen werden.

Die Kontrolle über Blasen- und Darmentleerung hängt sehr stark vom korrekten Zusammenspiel der Organe und Bindegewebe im Beckenraum ab. Häufig liegen komplexe Störungen vor, die den Blick über die Grenzen einzelner medizinischer Fachgebiete hinaus erfordern. Eine effektive Diagnostik und Therapie von funktionellen Erkrankungen der Harnwege und des Darms ist dementsprechend nur in interdisziplinärer Zusammenarbeit möglich. Im Kontinenzzentrum am St.-Josefs-Hospital kümmern sich deshalb Gynäkologen, Urologen und Chirurgen gemeinsam um die Betroffenen. Alle Patienten mit interdisziplinärem Klärungsbedarf werden nach den ambulant durchgeführten, vorstationären Untersuchungen innerhalb einer Woche im Rahmen von Fallbesprechungen vorgestellt. Hier stimmen die beteiligten Fachärzte eine gemeinsame Therapiestrategie ab, die schriftlich festgehalten und dem einweisenden Arzt zugestellt wird. Die Patienten können die vorgeschlagenen Therapiemöglichkeiten dann gemeinsam mit ihrem Hausarzt, Gynäkologen oder Urologen besprechen und erhalten, wenn sie es wünschen, einen Behandlungstermin im Krankenhaus.

Auch Kinder werden behandelt

Wir bieten Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen auch bei Kindern in breitem Spektrum an. Wir bemühen uns, die Behandlungen nach Möglichkeit ambulant und schmerzfrei, ggf. in Kurznarkose durchzuführen, um die Kinder in ihrem gewohnten Umfeld zu belassen, was sich in der Regel günstig auf den Genesungsprozess auswirkt. Ist eine stationäre Therapie erforderlich, kann ein Elternteil mit aufgenommen werden.

Wir legen dabei sehr großen Wert auf möglichst kurze Verweilzeiten. Bei unseren kleinen Patienten werden Eingriffe an der Blase, am Penis, den Hoden und den Leisten durchgeführt.

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensiv- und Schmerzmedizin

Keine Operation ohne Anästhesiologie. **Dr. med. Johannes Mathei** und sein Team sorgen für Schmerzfreiheit bei allen Eingriffen und gewährleisten Ihre Sicherheit unter der Narkose. Jährlich werden mehr als 6000 Narkosen durchgeführt, darunter eine große Anzahl von Kindernarkosen, die Periduralanästhesie in der Geburtshilfe und die anästhesiologische Betreuung bei ambulanten Operationen. Über Narkosen hinaus sind unsere Anästhesisten für die postoperative Intensivtherapie, die Schmerztherapie sowie die Notfall- und Rettungsmedizin zuständig.

SEKRETARIAT
Dagmar Neurath: +49 231 4342-2501
anaesthesie.josefs@lukas-gesellschaft.de

Vor der Operation klärt ihr Narkosearzt in Voruntersuchungen und im Gespräch mit Ihnen das am besten geeignete Anästhesiologieverfahren ab. Unser Spektrum reicht von der bewährten Vollnarkose bis zu der besonders risikoarmen Blockade einzelner Nerven. Wartezeiten lassen sich vermeiden, wenn Sie für Voruntersuchungen und Gespräche frühzeitig einen Termin in unserer Anästhesiologieambulanz vereinbaren.

Während der Narkose stehen Sie unter ständiger Überwachung. Die Narkosesicherheit ist heute grundsätzlich sehr hoch. Technische Überwachungsgeräte optimieren diesen Standard zusätzlich. Nach der Operation versorgt Sie der Anästhesist mit den für Sie geeigneten Schmerzmedikamenten. Dabei verfügt er über ein breites Spektrum von Möglichkeiten von wirksamen Schmerztropfen bis zu einer über Tage dauernden Therapie über einen bereits vor der Operation angelegten Schmerzkatheter.

Bereits vor und während des operativen Eingriffes wird eine individuell auf den jeweiligen Patienten und Eingriff zugeschnittene postoperative Schmerztherapie festgelegt. Der Anästhesist wählt aus einem reichhaltigen Spektrum von Schmerzmitteln das Medikament für Sie aus, das unter Berücksichtigung der Operation und Ihrer Vorgeschichte am besten geeignet scheint.

Akute Schmerzen

Gerade mit Schmerzmitteln kennen sich Anästhesisten aus. Diese Schmerzmittel müssen gezielt eingesetzt werden. Das hängt ab von der Ursache, der Lokalisation und Intensität der Schmerzen. Die therapeutischen Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von der relativ einfachen Gabe von Schmerztropfen bis zur Anlage von Schmerzkathetern, die häufig bereits vor der Operation angelegt werden. Der Schmerzdienst betreut

kontinuierlich die Patienten, die mit einer computergesteuerten Pumpe zur patientenkontrollierten Analgesie versorgt wurden. Solche Pumpen ermöglichen es dem Patienten, sich individuell durch Knopfdruck entsprechend ihrer empfundenen Schmerzstärke Medikamente abzurufen. Diese Systeme setzen wir ein sowohl zur systemischen Schmerzmittelgabe über eine Vene als auch zur patientenkontrollierten Periduralanästhesie. Gerade bei großen Operationen an Bauch- oder Brustorganen profitieren Patienten von einem thorakalem Periduralkatheter, der bereits vor der Operation angelegt wird, da ein besseres Atemtraining, ein früheres Aufstehen und ein schnellerer Ernährungsaufbau möglich sind (Fasttrack-Konzept).

Eine Überdosierung ist durch die Programmierung der Schmerzpumpe und die Festlegung von bestimmten Höchstdosierungen extrem unwahrscheinlich. Für alle Verfahren der Akutschmerztherapie gilt, dass Sie sich als Patient melden, sobald Sie mit der eingestellten Dosierung nicht zurecht kommen. Auch bei nicht pumpengesteuerter Schmerztherapie wird eine Basismedikation mit Medikamenten kombiniert, die Sie bei Bedarf abrufen können. Sie müssen sich dazu aber jeweils rechtzeitig melden.

Chronische Schmerzen

Bei chronischen Schmerzerkrankungen hat der Schmerz die Schutz- und Warnfunktion im Körper verloren und ist zu einem eigenständigen Krankheitsbild geworden. In den letzten Jahren haben die Erkenntnisse und die verfügbaren Methoden zur Therapie enorm zugenommen. Wir bieten allen Patienten unseres Hauses, die unter chronischen Schmerzen (z. B. Kopf-, Phantom-, und Tumor-Schmerzen, Schmerzen nach Herpes zoster-Infektion (Gürtelrose, Migräne) leiden, eine spezielle Schmerztherapie an. Die Behandlung kann, einschließlich der Tumorschmerztherapie, auch ambulant erfolgen. Sie erreichen unsere Schmerzambulanz per E-Mail oder von 9:00 Uhr - 14:00 Uhr über das Sekretariat der Klinik für Anästhesiologie, Telefon-Nr: +49 231 4342-2501.

Nach der Kontaktaufnahme erhalten den Fragebogen der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes. Anhand des sorgfältig von Ihnen ausgefüllten Bogens können wir entscheiden, ob eine Behandlung Ihrer speziellen Symptomate in unserer Schmerzambulanz möglich ist. In einem ersten Schritt erfolgt dann eine ambulante Untersuchung, Bewertung und gegebenenfalls medkamentöse Neueinstellung. In einem zweiten Schritt wird die weitere Schmerztherapie von dem betreuenden Hausarzt fortgeführt. Dabei besteht jederzeit die Möglichkeit, hinsichtlich der Optimierung der Behandlung bei uns weiterhin Rat zu finden.

Belegklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Unsere Belegklinik für HNO wird von sechs niedergelassenen Ärzten versorgt, die als Belegärzte tätig sind. Sie können sich in freier Arztwahl einen der Fachärzte aussuchen, der Sie dann behandelt bzw. operiert und betreut. Eine Überweisung oder eine Einweisung erhalten Sie von Ihrem niedergelassenen HNO-Arzt.

Selbstverständlich kann jeder Patient einen der Belegärzte in dessen Praxis aufsuchen, um dann von diesem Arzt mit der entsprechenden Diagnose in das Krankenhaus eingewiesen zu werden. Die Abteilung hat acht Belegbetten. Je nach Häufigkeit der anfallenden Operationen kann diese Zahl nach Absprache mit den anderen Abteilungen zeitweise erhöht werden.

Es werden folgende Erkrankungen behandelt bzw. folgende Operationen durchgeführt:

- Entfernungen der Rachenmandeln (Polypen-Operation bei Kindern)
- Parazentesen/Paukenröhrcheneinlagen
- Entfernungen der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)
- Verkleinerung der Gaumenmandel mit dem Laser (Lasertonsillotomien)
- Begradigung der Nasenscheidewand (Septumplastiken)
- Endoskopische Nasennebenhöhlen-Operationen
- Plastische Nasenkorrekturen
- Ohrmuschel-/Ohranlegeplastiken

- sanierende und hörverbessernde Ohr-Operationen (Tympanoplastiken)
- Entfernung von Weichteiltumoren des Gesichtes und des Halses, Entfernung von Halszysten
- Biopsien der Halslymphknoten
- Kleinere bis mittlere Eingriffe am Kehlkopf, z. B. bei Stimmlippenpolypen
- Konservative Behandlung von Hörstürzen mit Infusionen

Alle Operationen werden in Narkose durchgeführt, es sei denn, Sie wünschen ausdrücklich eine örtliche Betäubung. Viele Eingriffe wie zum Beispiel Polypen-Operationen, Schnitt im Trommelfell (Parazentese) und Paukendrainagen (Paukenröhrcheneinlage) erfolgen im Krankenhaus unter stationären Bedingungen. Insbesondere Kinder können bei kleinen Eingriffen am gleichen Tag entlassen werden. Wollen Sie Ihr Kind im Krankenhaus mitbetreuen? Kein Problem: Bei kleineren Patienten bis circa sechs Jahren kann ein Elternteil - nach vorheriger Absprache mit dem behandelnden Belegarzt - stationär mit aufgenommen werden.

Bitte suchen Sie einige Tage vor dem geplanten Eingriff die Anästhesiologie-Sprechstunde auf. Hier werden Sie oder Ihr Kind untersucht, auch wird der organisatorische Ablauf, wie zum Beispiel die Narkoseart, besprochen. Einen Termin für die Sprechstunde mit dem Anästhesisten erhalten Sie über die Klinik für Anästhesiologie unter Telefon:+49 231 4342-2513.

BELEGÄRZTE

Dr. med. Christian Sieling
Kampstraße 45
44137 Dortmund
Telefon +49 2305 571190
www.hnodortmund.de

Sebastian Stoll
Kampstraße 45
44137 Dortmund
Telefon +49 2305 571190
www.hnodortmund.de

Dr. med. Lars Bayer
Wißstraße 20 am Hansaplatz
44137 Dortmund
Telefon +49 231 12 45 24
www.ohrenaerzte.de

Dr. med. Wolfgang Bienenfeld
Kaiserstraße 70
44135 Dortmund
Telefon: +49 231 52 12 22

Dr. med. Thomas Ernst Igla
Aplerbecker Marktplatz 11
44287 Dortmund
Telefon: +49 231 45 58 53
www.dortmund-hno.de

Dr. med. Björn Lübben
Wißstraße 20 am Hansaplatz
44137 Dortmund
Telefon: +49 231 12 45 24
www.ohrenaerzte.de

Dr. med. Stephanie Luttke
Hauptstraße 27
59439 Holzwickede
Telefon: +49 231 29 79 77

Dr. med. Christoph Neukamm
Hermannstraße 52
44263 Dortmund
Telefon: +49 231 41 35 01

MVZ für Radiologie und Strahlentherapie

Dem St.-Josefs-Hospital angegliedert ist das Medizinische Versorgungszentrum von Prof. Dr. med. Detlev Uhlenbrock, sowie das Diagnostische Brustzentrum. Damit steht den Patienten eine Fachabteilung für Radiologie zur Verfügung, die das komplette diagnostische, strahlenheilkundliche und nuklearmedizinische Spektrum umfasst.

Die Leistungen im Einzelnen

- Kernspintomograhie (MRT Avanto 1,5 Tesla, offenes MRT Espree 1,5 Tesla, spezielles Gelenk-MRT ONI 1,5 Tesla)
- Computertomographie 64-Zeiler
- digitale Mammographie mit Tomosynthese
- digitales Röntgen
- Angiographie
- Ultraschall
- Interventionelle Radiologie
- Nuklearmedizin mit SPECT-CT
- DEXA-Knochendichtemessung
- Schmerztherapie
- Strahlentherapie
- PET/CT

Sowohl die Kernspintomographie – hier wird auch Herzdiagnostik betrieben – als auch die Computertomographie kommen als hochmoderne diagnostische Verfahren zum Einsatz.

Bei Herz- und Gefäßleiden besteht sowohl die Möglichkeit der radiologischen Diagnostik (mittels der so genannten DSA, einer modernen Kontrastdarstellung von Herzen und Gefäßen) als auch der Therapie (Angioplastie: Ballonaufdehnungen und das Setzen von Gefäßstützen, so genannten Stents). Neueste technische Entwicklungen, verbunden mit höchstmöglicher Qualität und niedriger Strahlenbelastung, stehen dem Patienten rund um die Uhr zur Verfügung.

Strahlentherapie

In der Strahlentherapie oder Radioonkologie werden ionisierende Strahlen zur Behandlung gutartiger und bösartiger Tumorerkrankungen eingesetzt. Für zahlreiche Krebserkrankungen ist neben den operativen Verfahren und der Chemotherapie die Strahlentherapie eine der wirksamsten Behandlungsformen. Im MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock wird insbesondere die computergestützte perkutane Strahlentherapie angewendet sowie die Brachytherapie und die Orthovolttherapie zur Behandlung gutartiger Erkrankungen. Die Besonderheit bei der bildgestützten Strahlentherapie besteht in der Kombination von Bestrahlungsgeräten und bildgebenden Verfahren. Dies ermöglicht eine besonders präzise Positionierung der Bestrahlung. Nur eine individuelle und exakte Bestrahlung eines Tumors bietet die Aussicht auf die komplette Zerstörung des bösartigen Gewebes.

Bei der Brachytherapie werden hingegen Strahlenquellen mit nur geringer Reichweite nahe am Tumor platziert. Gesundes umliegendes Gewebe wird durch die Strahlung kaum erreicht und bleibt unbelastet. Das Medizinische Versorgungszentrum bietet sämtliche modernen Bestrahlungstechniken für unterschiedlichste Anforderungen.

PET / CT

Diagnosen sind, neben der Erfahrung des untersuchenden Arztes immer auch von der Qualität und dem Innovationsgrad der Diagnosegeräte abhängig. Das Medizinische Versorgungszentrum bietet mit der kombinierten PET / CT-Untersuchung ein innovatives Verfahren an, das besonders dann angezeigt ist, wenn es darum geht, ein Bild der Stoffwechselaktivität und zugleich der Gewebestruktur, der Organe und Knochen zu erhalten. Sie ist beispielhaft für folgende Indikationen geeignet: Onkologische Diagnostik, onkologische Therapiekontrolle, Kardiologie und Neurologie.

Die Besonderheit bei der PET / CT-Untersuchung ist die Kombination aus zwei unterschiedlichen bildgebenden Verfahren: der Positronen-Emissions-Tomographie und der Computertomographie. Die Computertomographie ist eine Röntgenuntersuchung, durch die zu untersuchende Körperbereiche in Schichten aufgenommen werden. Das Resultat ist ein plastisches Bild, das die Gewebestrukturen, Organe, Knochen und Hohlräume zeigt. Zellen mit einem krankhaften Stoffwechsel können hierdurch jedoch nicht sichtbar gemacht werden. Diese Möglichkeit bietet wiederum das nuklearmedizinische Diagnoseverfahren PET. Hier werden kleinste Mengen radioaktiv markierter Stoffe (sog. Tracer) injiziert. Diese werden von den Körperzellen aufgenommen, insbesondere von hoher Anreicherung von Krebszellen, da diese deutlich aktiver sind als gesunde Körperzellen. Die PET liefert somit ein sehr gutes Bild von den Stoffwechselvorgängen des Körpers.

Durch die Überlagerung beider Bilder (PET und CT) lassen sich so die Stoffwechselherde millimetergenau und plastisch bestimmen. Die gewonnen Informationen sind für anschließende Eingriffe, Therapien und Therapiekontrollen von großem Wert.

Prof. Dr. med. Detlev Uhlenbrock

Priv.-Doz. Dr. med. Karsten Beiderwellen
Dr. med. Nadja Blumenschein
Christian-Dieter Drotleff
Dr. med. Michael Hartmann
Dr. med. univ. Tim Holland
Dr. med. Kerstin Krause
Dr. med. Marc-Oliver Möllers
Dr. med. Jörg Reinartz
Dr. med. Karin Strehl
Dr. med. Huu Tri Truong
Dr. med. Heidemarie Tonscheidt
Dr. med. Thomas Vehren

FACHABTEILUNGEN
Radiologie
Strahlentherapie
Nuklearmedizin

SEKRETARIAT
Telefon: +49 231 9 43 36
praxis@radiologie-do.de

INTERNET
www.radiologie-do.de

Wie verhalte ich mich auf der Intensivstation?

Damit Überwachung und Behandlung ungestört ablaufen können, bitten wir Sie beim Besuch der Station Folgendes zu beachten:

- Wir halten es für sehr wichtig, dass Sie als nächster Angehöriger engen Kontakt zum Patienten halten, damit dieser in schweren Stunden seine Vertrauenspersonen in der Nähe weiß.

- Versuchen Sie immer, mit Ihrem Angehörigen in Kontakt zu treten, auch wenn er in seinen Äußerungsmöglichkeiten eingeschränkt ist. Es erfordert ein hohes Maß an Geduld und Verständnis, wenn der Patient wegen einer künstlichen Beatmung oder eines künstlichen Schlafes nicht sprechen kann. Wir stellen Ihnen gern bei Bedarf eine Schreibtafel zur Verfügung.

- Haben Sie bitte Verständnis, dass wir in der Regel nur jeweils zwei Angehörige zum Patienten lassen können.
- Stellen Sie einfache Fragen, die auch mit Ja oder Nein, mit Nicken oder Kopfschütteln beantwortet werden können.

- Alle Patienten sind aufgrund ihrer schweren Erkrankung auf dieser Station. Untersuchungen und Behandlungen haben deshalb stets Vorrang. Wegen der intensiven Betreuung kann es unter Umständen erforderlich sein, dass Sie trotz der angegebenen Besuchszeiten länger auf Einlass warten müssen. Hierfür steht ein Warteraum zur Verfügung. Wir bemühen uns, Sie über die mögliche Wartedauer zu informieren.

- Haben Sie keine Angst, Ihren Angehörigen zu berühren! Tun Sie alles, damit er nicht das Gefühl hat, alleingelassen zu sein. Es hilft schon, wenn Sie ihm etwas aus dem bekannten Umfeld erzählen oder wenn Sie ein Buch oder aktuelle Zeitschriften mitbringen.

- Beschränken Sie Ihre Besuchszeit, wenn möglich, auf den Nachmittag und halten Sie sie zeitlich begrenzt, damit Ihr Angehöriger nicht überfordert wird. Kommen Sie stattdessen lieber regelmäßiger.

- Auf der Intensivstation benötigt Ihr Angehöriger nur eine Kulturtasche mit Toilettenartikeln sowie evtl. einige persönliche Gegenstände, die ihm auch zu Hause wichtig sind. Ein Foto, eine Uhr, die Brille, das Hörgerät oder die Zahnprothese können helfen, auch auf der Intensivstation etwas Vertrautheit und Wohlbefinden zu schaffen.

- Nicht immer ist es möglich, den behandelnden Arzt für Fragen und Informationen zu erreichen. Vereinbaren Sie mit uns stattdessen individuelle Sprechzeiten.

- Falls Sie Lebensmittel mitbringen möchten, sprechen Sie dies bitte mit dem Pflegepersonal ab.

ANZEIGE

...aktiv freundlich zuverlässig

aesculapapotheke

Dr. Fabienne Schulte-Noelle

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 1717

Unser Service für Sie:

- monatlich wechselnde Aktionen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Kosmetikberatung
- Taler-Bonus-Programm
- Botendienst
- Babywaagenverleih
- Milchpumpenverleih
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen

Aesculap-Apotheke
Inhaberin:
Apothekerin Dr. Fabienne Schulte-Noelle

Am Oelpfad 5 – 7 (am St.-Josefs-Hospital)
44263 Dortmund-Hörde
Telefon: (0231) 43 16 90
Telefax: (0231) 427 26 56
E-Mail: info@apo-aesculap.de

www.apo-aesculap.de
www.apo-amtshaus.de

Besuchen Sie unsere Filiale in DO-Hombruch:
Harkortstraße 18 · 44225 Dortmund
Telefon: (0231) 71 16 00
Telefax: (0231) 71 75 73

amtshausapotheke

... denn Gesundheit ist Vertrauenssache.

Physiotherapie

Schnell wieder mobil
Die Physiotherapie bietet optimale ambulante und stationäre Möglichkeiten für Patienten aus allen medizinischen Fachrichtungen sowie entsprechende physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen. Die Abteilung ist für alle Kassen zur ambulanten Behandlung zugelassen.

Unsere Behandlungszeiten:
Montag bis Donnerstag von 07:00 - 16:00 Uhr
Freitag von 07:00 - 14:30 Uhr

Anmeldungen unter Telefon:
+49 231 4342-2190

Unsere Leistungen:
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Therapie nach Bobath
- Lymphdrainage
- PNF (Behandlungstechnik auf neurophysiologischer Basis)
- Schlingentisch
- Gangschule
- Atemtherapie
- Wochenbettgymnastik
- Beckenbodengymnastik
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Fango
- Heißluft
- Unterwassermassage
- Stangerbad
- Balneotherapie
- Kryotherapie (Kältetherapie)
- Elektrotherapie
- Ergometrie

Zentralapotheke und sichere Arzneimitteltherapie

Sicherheit im Umgang mit Arzneimitteln

Arzneimittel sind ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Bei richtiger Anwendung unterstützen sie den Genesungsprozess. Ungeeignete oder falsch eingenommene Medikamente können dem Körper allerdings auch schaden. Das Team der Krankenhaus-Apotheke kümmert sich darum, dass die Patienten jederzeit mit den passenden Medikamenten versorgt sind und diese richtig anwenden.

Kontrollierte Abgabe von Medikamenten

Um unerwünschte Wirkungen von Medikamenten auszuschließen, überprüft die Krankenhausapotheke bereits im Vorfeld einer stationären Behandlung die Verträglichkeit aller gesundheitsrelevanten Mittel, die Patienten zu sich nehmen. Dies geschieht im Rahmen eines Gesprächs, zu dem die Patienten am besten eine Liste aller ihrer Medikamente und anderer von Ihnen eingenommener Präparate mitbringen. Weitere Einzelheiten erfahren Sie hier.

Informiertes und geschultes Personal

Die Gewährleistung einer sicheren Versorgung mit Arzneimitteln umfasst desweiteren regelmäßige Visitenbegleitungen durch pharmazeutisch geschultes Fachpersonal. Die Apotheke berät Ärzte und Pflegepersonal, stellt im Intranet ein umfangreiches Angebot an Informationen über Arzneimittel und deren Verordnung zur Verfügung und bietet Fortbildungsveranstaltungen an. Die Zentralapotheke ist Weiterbildungsstätte für Klinische Pharmazie und bildet Pharmazeutisch-Technische Assistenten sowie Pharmaziepraktikanten aus.

Individuelle Zubereitung von Arzneimitteln

Das Sortiment der Zentralapotheke umfasst rund 1000 verschiedene Fertigarzneimittel. Bei Bedarf werden Rezepturen wie Salben, Kapseln oder Lösungen hergestellt. Im Sterillabor für die zentrale Zubereitung von Zytostatika stellen wir auf jeden einzelnen Patienten abgestimmte Infusionen zur Behandlung von Krebserkrankungen her. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Josefs-Apotheke im benachbarten Medizinischen Zentrum besteht eine nahtlose Arzneimittelversorgung unserer Patienten auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Zentrale Versorgung anderer Einrichtungen

Zum Leistungsspektrum der Zentralapotheke gehören darüber hinaus die regelmäßige Überprüfung der Stationsbestände sowie Abrechnungen und Auswertungen des Arzneimittelverbrauchs. Neben dem St.-Josefs-Hospital versorgt die Zentralapotheke die beiden anderen Krankenhäuser der Katholischen St. Lukas Gesellschaft (Kath. Krankenhaus Dortmund-West, St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel) sowie das Hüttenhospital in Dortmund und mehrere Rettungsdienste mit Arzneimitteln. Durch den eigenen Fahrdienst werden die benötigten Medikamente direkt an die Stationen und Funktionsabteilungen geliefert.

Außerhalb der Öffnungszeiten stellt ein Bereitschaftsdienst rund um die Uhr eine reibungslose und schnelle Versorgung der Patienten sicher.

Krankenhausseelsorge

Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich begrüßen wir Sie im St.-Josefs-Hospital.

Der Weg ins Krankenhaus fällt Ihnen sicher nicht leicht und ist oft verbunden mit Unsicherheiten, Ängsten, Fragen und Hoffnungen.

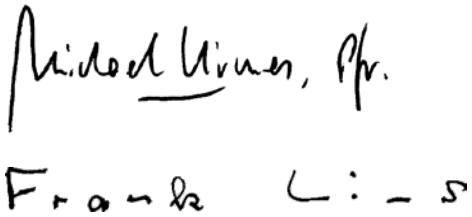
Sie suchen Heilung und Hilfe in Ihrer momentanen Lebens- und Krankheitssituation. Im Sinne eines ganzheitlichen Heilungsverständnisses, das den Menschen sowohl mit seinen körperlichen als auch mit seinen seelischen und spirituellen Bedürfnissen sieht, bieten wir Ihnen von Seiten der Seelsorge Begleitung und Unterstützung an.

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen ein Gespräch wünschen, lassen Sie es uns wissen. Sprechen Sie uns an!

Wir besuchen Sie gerne, unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

Wir sind für Sie da!

Mit den besten Wünschen für Sie



Pfarrer Michael Kirmes
Pfarrer Frank Lins

Zeit für Gespräche

Wenn Sie Hilfe suchen bei der Bewältigung Ihrer Erkrankung oder wenn Sie mit jemandem reden möchten über das, was Sie im Moment beschäftigt, nehmen wir uns gerne Zeit für Sie.

Wir bieten Ihnen Unterstützung an durch

- Gespräche
- Dasein und Zuhören
- Ermutigung in Zeiten der Suche und Klärung
- Wegbegleitung für Sie und Ihre Angehörigen
- Unterstützung in Grenzsituationen des Lebens und am Lebensende
- Spirituelle Begleitung und Stärkung bei der Suche nach dem, was trägt

Sie können uns über Ihre Station oder über den Empfang rufen lassen. Falls wir gerade nicht im Haus sind, hinterlassen Sie uns bitte am Empfang oder auf der Station eine Nachricht, damit wir Kontakt zu Ihnen aufnehmen können.

Gottesdienste und besondere Angebote

Heilige Messe
Samstag um 18:00 Uhr

Evangelische Abendandacht
Mittwoch um 19:00 Uhr

Heilige Messe und Abendandacht werden auf dem internen Fernsehkanal in die Zimmer übertragen.

Krankenhausseelsorge

Kommunion und Abendmahl
Kommunionempfang nach der Heiligen Messe am Samstag auf Wunsch. Auch das Heilige Abendmahl können Sie auf Wunsch auf Ihrem Zimmer feiern. Melden Sie sich bei den Pflegekräften Ihrer Station.

Krankensalbung
Wenn Sie die Krankensalbung empfangen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Neugeborenensegnung
Hier haben die jungen Eltern die Möglichkeit, ihrem Kind Gutes zuzusprechen und es unter den besonderen Schutz Gottes zu stellen

Die Kapelle

Die Kapelle steht Ihnen als Raum der Stille und des Gebetes zur Verfügung. Hier können Sie sich zurückziehen und Ruhe finden.

Die Kapelle befindet sich im Erdgeschoss bei den Aufzügen an der Station U1.

Pfarrer Michael Kirmes

Pfarrer Frank Lins

GOTTESDIENSTE
Heilige Messe
Samstag um 18:00 Uhr

Evangelische Abendandacht
Mittwoch um 19:00 Uhr

Küche & Cafeteria

Was Sie über uns wissen sollten …

In unserem Hause wird schon seit über 125 Jahren nicht nur auf die ärztliche und pflegerische Versorgung, sondern mit erstklassigen Speisen und Getränken auch auf das „leibliche Wohl" unserer Patienten besonderen Wert gelegt. Ein engagiertes und motiviertes Team gibt Tag für Tag sein Bestes, um Sie optimal zu versorgen. Darüber hinaus sollen weitere Serviceleistungen Ihren Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

Was liegt da näher, Ihnen nicht nur in unserem Hause einen erstklassigen Gastronomieservice anzubieten, sondern auch für zu Hause einen Partyservice, um nicht nur unsere Patienten und ihre Besucher, sondern auch Sie und Ihre Gäste so richtig zu verwöhnen. Wir fertigen für Sie sämtliche kalten und warmen Speisen oder Buffets, frisch und von bester Qualität – ganz nach Ihren Wünschen – an.

Gleich, wofür Sie planen

· Tagungen
· Konferenzen
· Veranstaltungen
· Familienfeste und -feiern
· Partys
Wir beraten Sie kompetent und umfassend.

Auf Wunsch können Sie gerne bei uns Unterlagen anfordern, die Ihnen eine Auswahl an Vorschlägen und Anregungen von Speisen und Gerichten bieten – auch erfüllen wir gerne Ihre Wünsche. Gerne stellen wir Ihnen auch leihweise – gegen entsprechende Gebühr – Geschirr, Besteck, Buffet- oder Stehtische, Stühle und auch Tischwäsche zur Verfügung. Selbstverständlich sorgen wir auch für Getränke, Blumenschmuck und Dekoration.

… eben alles, was Sie für ein gutes Gelingen Ihrer Feier oder Veranstaltung benötigen. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. Nehmen Sie uns beim Wort, denn:
Wir kochen für Sie mit Liebe und Herz!

ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER CAFETERIA

Montag bis Freitag 08:30 – 16:30 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen
11:00 – 16:30 Uhr

Mittagessen zwischen 11:45 und 15:00 Uhr

Das gesamte Verpflegungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

AUFTRAG - FERTIG - SCHÖN!

Schomberg + Co GmbH | Ringofenstraße 45 | 44287 Dortmund
Tel. 0231 442047-0 | info@schomberg-co.de | **www.schomberg-co.de**

Informationen und Serviceangebote im Überblick

Information

An unserem Empfangsschalter in der Eingangshalle erhalten Sie und Ihre Besucher alle Informationen und Auskünfte, die Sie wünschen. Fernsehen und Radio sind gebührenfrei, Sie benötigen aber einen Kopfhörer, den Sie für 1,50 Euro erstehen können.

Besuchszeiten

Ihre Angehörigen sind willkommen

Besuchszeit ist von 10:00 Uhr - 20:00 Uhr, besondere Zeiten gelten für die Intensivstationen. Diese großzügige Regelung sollte es eigentlich jedem ermöglichen, einen kranken Angehörigen aufzusuchen. Ausnahmen können nur in Einzelfällen nach Absprache zugelassen werden. Auch die anderen Patienten haben Anspruch auf Rücksichtnahme und Ruhezeiten.

Kinder sind als Besucher natürlich willkommen. Bei Schwerstkranken oder auf den Intensivstationen ist von einem Besuch durch Kinder aber in der Regel abzuraten. In jedem Fall sollte vorher eine Absprache mit der Station erfolgen. Eine Kinderbetreuung während der Besuchszeiten können wir Ihnen leider nicht anbieten.

Verwaltung

Zu unserer Verwaltung gehören eine ganze Reihe von Abteilungen, die für den Patienten im Hintergrund bleiben. Modernes Management und effizientes Controlling spielen hier eine große Rolle. Unsere Verwaltung setzt sich aus folgenden Abteilungen zusammen:

- Geschäftsführung
- Controlling
- Patientenmanagement
- Finanz- und Rechnungswesen
- Elektronische Datenverarbeitung (EDV)
- Personalabteilung
- Logistik
- Wirtschaftsdienst
- Technik
- Qualitätsmanagement

Briefkasten

Der Briefkasten befindet sich am Haupteingang. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, das Haus zu verlassen, können Sie Ihre Post auch am Empfang abgeben.

Wertsachen / Geld

Keine Haftung bei Verlust!

Geld und Wertgegenstände sollten nicht mit ins Krankenhaus gebracht werden. Verzichten Sie auf höhere Geldbeträge, Dokumente wie den Führerschein bzw. wertvolle Gegenstände wie Schmuck und Uhren.

Ihre Wertsachen sind im Krankenhaus nicht gegen Diebstahl versichert!

Deponieren im Haustresor

Wenn Sie bestimmte wertvolle Dinge dennoch mitbringen wollen, können Sie diese in unserem Haustresor hinterlegen. Bedenken Sie bitte, dass Sie dafür aus verwaltungstechnischen Gründen an bestimmte Zeiten gebunden sind. Das betrifft vor allem auch die Rückgabe der uns anvertrauten Gegenstände!

Nutzen Sie Ihren abschließbaren Schrank für Ihre persönlichen Sachen. Das gilt vor allem, wenn Sie das Zimmer einmal verlassen. Denken Sie auch an Ihre Telefonkarte. Sie sollte nicht im Apparat stecken, wenn Sie nicht da sind!

Wertsachen, auf die Sie nicht verzichten wollen, können Sie – zum Beispiel während einer Operation – dem Stationspersonal zur Verwahrung überlassen.

Informationen und Serviceangebote im Überblick

Kiosk

Aktuell und erfrischend

In der Eingangshalle befindet sich ein Kiosk, an dem Sie Erfrischungen, Zeitschriften und vieles mehr erhalten.

Umweltschutz im Krankenhaus

Umweltschutz im Krankenhaus? Sie haben zurzeit sicher andere Sorgen, als sich mit diesem Thema zu befassen. Dennoch sollte man nicht vergessen, dass ein Krankenhaus durch große Abfallmengen sowie hohen Wasser- und Energieverbrauch beträchtliche Umweltbelastungen verursacht. Die auf Wasser, Luft und Boden einwirkenden Schadstoffe sind verantwortlich für die Entstehung bestimmter Krankheiten bzw. tragen zu deren Entwicklung nicht unwesentlich bei.

Da auch Sie als Patient Ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten können, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:

- Nutzen Sie die Möglichkeiten zur getrennten Erfassung von Abfällen. Unser Pflegepersonal gibt Ihnen gerne Auskunft über Sammelmöglichkeiten
- Wasser ist unser kostbarstes Lebensmittel. Gehen Sie bitte sparsam damit um
- Lassen Sie das Licht nicht unnötig lange einge schaltet
- Kurzes Stoßlüften verbraucht weniger Energie als kontinuierliches Dauerlüften bei aufgedrehter Heizung

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zum Umweltschutz haben, wenden Sie sich bitte an unsere Technische Abteilung, Herrn Berthold Hane, Telefon +49 231 4342-3200.

Parkplatz

Parkplätze für Besucher und Patienten sind ausgeschildert, die Parkgebühren sind am Parkscheinautomaten zu begleichen.

Taxi

Unsere Mitarbeiterinnen an der Information bestellen Ihnen gerne ein Taxi.

Medien

Telefon, Fernsehen, Rundfunk und WLAN stehen auf Wunsch zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Patientenaufnahme/Information.

Appartements für Angehörige

Nicht selten kommen Patienten von weit her, um sich in unserem Krankenhaus behandeln zu lassen.

Für deren Angehörige oder Begleitpersonen bietet das St.-Josefs-Hospital an, sich eines der Besucherzimmer oder -appartements zu mieten. Auch Angehörige schwer erkrankter Menschen können hier in direkter Nachbarschaft zum Krankenhaus eine Unterkunft finden. Zur Verfügung stehen mehrere Einzelzimmer, die teilweise auch als Doppelzimmer genutzt werden können, sowie einige neu eingerichtete Appartements.

Alle Unterkünfte sind mit einem Bad mit Dusche und WC, Kleiderschrank, sowie TV-Gerät ausgestattet. Die Appartements verfügen zusätzlich über eine Singleküche bzw. Küchenzeile. Bei Fragen oder Mietwunsch wenden Sie sich bitte an: Frau Nadine Langenbach,
Telefon +49 231 4342-3657.

Lukas International

Die zentrale Lage ermöglicht es, das Angebot der in Deutschland üblichen Behandlungsstandards auch für Patienten aus anderen Nationen zu öffnen. Die Katholische St. Lukas Gesellschaft unterhält Kontaktbüros in den Ländern, aus denen Patienten zu uns nach Deutschland kommen.

Die Patienten werden in Ihrem Heimatland bei den erforderlichen Vorbereitungen und der Reiseorganisation unterstützt.

Nähere Informationen im Internet unter:
www.lukas-international.de

Pflegeüberleitung · Sozialdienst · Caritas

Pflegeüberleitung

Die Pflegeüberleitung sichert als Bindeglied zwischen stationärer Krankenhausbehandlung und der weiteren nachstationären Versorgung des Patienten die Kontinuität und Qualität der Pflege. Sie unterstützt Patienten und Angehörige in der Übergangsphase zur Pflege im häuslichen Bereich. Dazu werden, beim persönlichen Gespräch am Krankenbett, alle individuellen Maßnahmen gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen abgestimmt.

Die neutrale Beratung beinhaltet die Vermittlung eines bedarfsgerechten ambulanten Pflegedienstes, die Beschaffung notwendiger Hilfsmittel und die Beantragung der vorläufigen Pflegestufe 1 bzw. einer eventuellen Höherstufung. Nach der Entlassung endet die Betreuung erst, wenn der Patient in einem nachfolgenden Telefongespräch seine Zufriedenheit mit den veranlassten Maßnahmen äußert.

Sozialdienst

Der Sozialdienst im Krankenhaus stellt eine wichtige Ergänzung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung dar. Es werden fachliche Hilfen für die Patienten angeboten, die persönliche und soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung haben, welche sich auf ihr Leben und das ihrer Angehörigen auswirken. Dies geschieht selbstverständlich nur mit Einverständnis der Patienten, da sich die Arbeit des Sozialdienstes an der Würde und dem Selbstbestimmungsrecht des Menschen orientiert. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Termin mit einer der Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes.

Leitung des Sozialdienstes:
Dipl.-Soz. Päd. Petra Kamolla:
Telefon: +49 231 4342-3555
Fax: +49 231 4342-3300
Email: p.kamolla@lukas-gesellschaft.de
Termine nach Vereinbarung.

Entlassmanagement:
Hinweise zu Ihrer Entlassung finden Sie auf der Webseite der Klinik.

Caritas bietet Pflegeberatung

Ein neues Kooperationsprojekt zwischen der Caritas-Sozialstation für den Stadtbezirk Hörde und dem St.-Josefs-Hospital verbessert die Pflegeberatung.

Die Caritas-Sozialstation steht den Patienten des Krankenhauses und ihren Angehörigen, aber auch anderen Interessenten aus dem Stadtbezirk Hörde und Umgebung Mittwochnachmittags für alle Fragen rund um die häusliche Pflege kranker oder alter Menschen zur Verfügung. Dabei geht es um die Organisation pflegerischer Hilfen, um hauswirtschaftliche Unterstützung und ergänzende Hilfen wie Hausnotruf, Menüdienst, Kurzzeit- und Tagespflege.

Informiert und beraten wird auch zu den Leistungen der Kranken- und Pflegekassen und über Hilfen bei Anträgen zur Finanzierung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos unter: +49 231 41 83 80

Qualitätsmanagement

Bereits 1998 haben wir begonnen, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Dieses ist im Laufe der Jahre zu einem etablierten System geworden, in das alle Krankenbereiche einbezogen sind. Besonderes Anliegen des Qualitätmanagements ist es, eine optimale Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass wir durch regelmäßige Kontrollen unsere Ziele, all unsere Arbeitsabläufe sowie unsere Leistungsergebnisse überprüfen und an deren Verbesserung arbeiten. Im Jahr 2005 haben wir uns einer Fremdkontrolle sowohl für das Krankenhaus als auch für die Diabetologie durch ein unabhängiges Zertifizierungsinstitut unterzogen und konnten das Krankenhauszertifikat für die Diabetologie nach QMKD und für das Krankenhaus nach KTQ erwerben, dieses wurde in 2017 wieder bestätigt. In 2006 wurde das Darmzen-

trum Ruhr als erstes in Deutschland zertifiziert. Rezertifizierungen erfolgten mehrfach in den Folgejahren. Diese Fremdkontrolle wird alle drei Jahre wiederholt, so dass garantiert ist, dass die Qualität der Betreuung und Versorgung dauerhaft gesichert ist.

Patientenfürsprecherin

Als katholisches Krankenhaus ist uns – dem Träger, der Ärzteschaft, dem Pflegedienst, dem technischen Dienst und der Verwaltung – sehr daran gelegen, Ihrem Anliegen, der Heilung von Ihrem Leiden, zumindest aber der Besserung Ihres Zustandes und Linderung Ihrer Schmerzen, entgegenzukommen.

Dazu steht Ihnen unser Krankenhaus mit seinen Einrichtungen und allen Bediensteten mit ihren Fähigkeiten zur Verfügung.

Trotz besten Bemühens kann es uns passieren, Ihre berechtigten Anliegen nicht richtig wahrzunehmen. Das ist uns bewusst. Es entspricht aber unserem Selbstverständnis, auftretende Beschwerden entgegenzunehmen und ihren Ursachen nachzugehen. Dazu fühlen wir uns, nach den Vorschriften der Grundordnung für katholische Krankenhäuser in NRW, der Bischöfe unseres Landes und dem Landeskrankenhausgesetz, verpflichtet.

Im Falle von Beschwerden sollten Sie sich an den Patientenfürsprecher oder die zentrale Beschwerdeannahme in unserem Hause wenden. Von dort wird Ihrem Anliegen nachgegangen und, sofern möglich, für Abhilfe gesorgt. Wir legen Wert darauf, Ihren berechtigten Anliegen nachzukommen und in Ihnen zufriedene Patienten zu haben. Wir sind bestrebt, vermeidbare Beeinträchtigungen abzustellen. Bedenken Sie bitte aber auch, dass die Betriebsführung unseres Krankenhauses mancherlei Einschränkungen mit sich bringt, die nicht zu umgehen sind bzw. auf die unser Krankenhaus keinen Einfluss hat. Unsere Patientenfürsprecherin, Frau Rosemarie Liedschulte, steht auch während der wöchentlichen Sprechzeit, dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr im Raum 13/14 in der ZAD (im Erdgeschoss) gerne für Ihre Anregungen und Wünsche gesprächsbereit zur Verfügung. Gerne können Sie uns auch telefonisch oder per E-Mail kontaktieren. Die Patientenfragebögen können Sie jederzeit beim Stationsteam abgeben oder in einem der hierfür eingerichteten Briefkästen, die auf den einzelnen Geschossebenen hängen, abgeben. Die Patientenfürsprecherin hat im Erdgeschoss des Hauses (gegenüber dem Kiosk) auch einen eigenen Briefkasten.

Lassen Sie uns abschließend unsere Hoffnung ausdrücken, dass Ihnen in unserem Hause die erwünschte Heilung zuteil wird und Ihren berechtigten Anliegen Rechnung getragen werden kann.

Rosemarie Liedschulte

PATIENTENFÜRSPRECHERIN
Telefon +49 231 484415
patientenfuersprecher.sjh@lukas-gesellschaft.de

Selbsthilfegruppen nach Krebs

Ihre Ansprechpartner

Deutsche ILCO e. V. – Region
Ruhr-Emscher-Lippe
Gerhard Temmler
Möserstr. 15
45144 Essen
Telefon: +49 201 75 01 217

Harald Komorowski
Liebfrauenstr. 17
44803 Bochum
Telefon: +49 23 97 04 967

Martina und Frank Richter
Wilhelm-Hansmann-Haus, Dortmund
Märkische Str. 21
Telefon: +49 231 48 80 223

Arbeitskreis der Pankreatektomierten
Uwe Neumann
Wasserstr. 11
46284 Dorsten
Telefon: +49 2362 99 96 828

Krebsbetroffene e. V. Bochum und Beratungsstelle
Sigrun Pietschmann
Westring 43
44787 Bochum
Telefon: +49 234 68 10 20

Tulpe e. V. – Verein zur Betreuung und Hilfe von Gesichtsversehrten
Doris Frensel
Karl-Marx-Str.7
39240 Calbe
Telefon: +49 39291 51 568

Plasmozytom SHG-NRW
Klaus Mahlfeld
Dornaper Str. 18
42327 Wuppertal
Telefon +49 2058 89 53 278

Prostatakrebs Selbsthilfegruppe
Holger Schmidt
Zickenbrink 3
44229 Dortmund
Telefon: +49 231 941 90 85

Selbsthilfegruppe Blasenkrebs
Karl-Heinz Bockelbrink
Tulpenstraße 1
44289 Dortmund
Telefon: +49 231 40 36 76

Mamazone - Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e. V., Augsburg
Heide Preuß
Am Wasserturm 9
59379 Selm
Telefon: +49 2306 5 37 08

Bundesverband der Kehlkopfoperierten
Joachim Kück
Heitkampsfeld 9
44652 Herne
Telefon: +49 2325 65 74 20

Medizinisches Zentrum am St.-Josefs-Hospital

Gute Nachbarschaft in der Medizin
Im Medizinischen Zentrum bietet das St.-Josefs-Hospital niedergelassenen Ärzten und Gesundheitsdienstleistern Räumlichkeiten für eine Ansiedlung in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses. Damit wird in beiderseitigem Interesse die Grundlage für eine Zusammenarbeit bei der Patientenbetreuung geschaffen.

Das politisch gewollte Konzept der Integrierten Versorgung, bei der ambulanter und stationärer Bereich im Sinne der Patienten zu einer kontinuierlichen Versorgungskette enger zusammenrücken, wird hier mit Leben gefüllt. Ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit geben die Fallbesprechungen im Rahmen von Tumorkonferenzen, an denen Fachärzte aus der Kath. St. Lukas Gesellschaft und aus dem Medizinischen Zentrum teilnehmen.

Medizinisches Zentrum am St.-Josefs-Hospital
Am Oelpfad 12
44263 Dortmund
www.med-zentrum-josefs.de

Die Einrichtungen im Medizinischen Zentrum:

Praxis für plastische und ästhetische Chirurgie
Dr. med. Cyrus Bachtiari/
Dr. med. Jürgen Tacke
Telefon +49 231 13 03 05 4
www.tackesthetics.de

Praxis für Innere Medizin, Rheumatologie
Dr. med. Hans-Jürgen Menne
Telefon +49 231 10 25 35
www.rheumapraxis-dortmund.de

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie
Dr. med. Jörg Lipke/
Dr. med. Christiane Bernhardt
Telefon +49 231 91 40 92 0
www.lathan-lipke.de

Praxis für Gastroenterologie und Flugmedizin
Dr. med. Elmar Zehnter
Telefon +49 231 91 40 87 0
www.gastro-zehnter.de

Diagnostisches Brustzentrum
Prof. Dr. med. Detlev Uhlenbrock
Telefon +49 231 94 33 6
www.radiologie-do.de

Mammographie-Screening Dortmund / Hagen
Prof. Dr. med. Detlev Uhlenbrock
Telefon +49 231 92 95 00 0
www.radiologie-do.de

Josefs-Apotheke
Andreas Grote
Telefon +49 231 39 50 50 3

Caritas-Sozialstation Hörde Häusliche Kranken- und Altenpflege
Häusliche Kranken- und Altenpflege
Telefon +49 231 41 83 80
www.caritas-dortmund.de

hair systems Perücken und Haarergänzungen
Perücken und Haarergänzungen
Dorothea Gröpper
Telefon +49 231 70 08 13 2
www.hair-systems.de

Zahnarztpraxisteam
Dr. Daniel Culjak M.Sc
Telefon +49 231 44 677 11 1
www.zahnarztpraxis-bissfest.de

LUKAS
deluxe

Gast SEIN BEI LUKAS ...

Besonderes Ambiente und exzellenter Service
für Ihren Aufenthalt im St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde

LUKAS deluxe

Viele Patienten erwarten heute zu Recht nicht nur eine hochwertige gesundheitliche Versorgung, sondern darüber hinaus auch eine moderne und zeitgemäße Unterbringung und eine professionelle Betreuung. Unser spezielles Service-Konzept für Privatpatienten bietet ein wohnliches Umfeld in der Qualität der gehobenen Hotelklasse, in dem Sie trotz stationärer Behandlung Raum für ihre persönlichen Bedürfnisse haben.

Hotelservice im Krankenhaus

Der in einem Erweiterungsbau untergebrachte Hotelbereich verfügt über Ein- und Zweibettzimmer mit einer persönlichen Ausstattung für jeden Patienten. Bequeme Sitz- und Arbeitsbereiche, Minibar, separate Mediennutzung inklusive Blu-Ray-Player und Internet sowie eigene Waschgelegenheiten mit persönlichen Ablagebereichen schaffen eine Atmosphäre, in der man sich ein wenig wie Zuhause fühlen kann. Die erforderliche Medizintechnik wird im Hintergrund bereitgehalten, ohne ins Auge zu fallen. Die Unterbringung erfolgt abseits der Untersuchungsbereiche und der alltäglichen Hektik im Krankenhaus. Sie bietet Ruhe und Erholungsmöglichkeit.

VIP-Lounge mit Blick über Dortmund

Eine klimatisierte VIP-Lounge mit zwei Dachterrassen ermöglicht Ihnen und ihren Besuchern ein gemeinsames Beisammensein in einem außergewöhnlichen Ambiente hoch über den Dächern von Dortmund. Mobiliar, Gestaltung, Accessoires und ein Aquarium schaffen eine wohnliche Umgebung, die vergessen lässt, dass man sich im Krankenhaus befindet. Auf einer großen Leinwand können auch Fußballspiele übertragen werden. Mahlzeiten können sowohl in der VIP-Lounge als auch auf den Zimmern eingenommen werden. Das Speise- und Getränkeangebot ist hochwertig erweitert. Nachmittags lädt ein Kuchenbüffet zur Selbstbedienung ein.

Fünf-Sterne-Standard

Den Patienten steht ein eigenständiges Service-Team mit ausgebildeten und berufserfahrenen Hotelfachkräften zur Seite. Über ein Servicetelefon können an jedem Tag im Jahr zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr alle Service- und Wunschleistungen angefordert werden, die in einem Fünf-Sterne-Hotel üblich sind.

Neu eintreffende Patienten werden in der zentralen Aufnahmeabteilung in Empfang genommen und in ihr deluxe-Patientenzimmer begleitet. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erklären ihnen alles, was sie für ihren Aufenthalt in LUKAS deluxe wissen müssen.

Service-Leiterin
Beate Madaus
Telefon: +49 231 4342-3629

PATIENTENSERVICE
Telefon: +49 231 4342-3711

INTERNET
www.lukas-deluxe.de

DELUXE ZIMMER
LUKAS DELUXE-Zimmer sind großzügig und hell angelegt und verfügen über:

- Mini-Bar inkl. kostenloser Softgetränke
- Vom Bett aus steuerbaren Sonnenschutz
- Kommunikations-Paket inkl. TV plus "Sky"/Blu-Ray-Player/kostenloses Telefon und Internet (WLAN)
- Abschließbaren Patientenschrank inklusive Safe und Schreibtisch
- bequeme Sitzgelegenheiten und Beistelltisch für Sie und Ihre Besucher

ES LIEGT IM BETT
In den Zimmern befinden sich darüber hinaus noch besondere Ausstattungsmerkmale wie:

- elektrisch höhenverstellbares Bett
- Bademantel und Handtücher (täglicher Handtuch- und Bettwäschewechsel auf Wunsch)
- Täglich frischer Obstkorb
- Körperpflegeset und Fön
- Regionale und überregionale Tageszeitungen

Service-Leistungen auf Wunsch:

- kostenloser Reinigungsservice für Ihre Leibwäsche
- Sekretariatsservice: Bürodienstleistungen wie Fax-, Schreib- und gesonderter Telefonservice (Abrechnung nach Aufwand)

Ruhr-Universität Comprehensive Cancer Center (RUCCC)

Das onkologische Zentrum am St.-Josefs-Hospital
Als Mitglied des deutschlandweit größten onkologischen Zentrums – des Ruhr-Universität Comprehensive Cancer Center – bietet das St.-Josefs-Hospital eine erstklassige und menschlich zugewandte Komplettversorgung für Krebspatienten. Für alle im Zentrum behandelten Tumorerkrankungen werden individuelle Therapiestrategien entwickelt, die von Experten aus allen beteiligten Fachgebieten nach international anerkannten Behandlungsleitlinien in gemeinsamen Tumorkonferenzen beraten werden.

Die Behandlung erfolgt auf Wunsch des Patienten „aus einer Hand". Das bedeutet, dass in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten für alle gängigen Krebsformen eine vollständige Behandlungskette von der technisch höchst anspruchsvollen Diagnostik über modernste operative Verfahren bis hin zur strahlentherapeutischen und onkologischen Versorgung vor Ort angeboten werden können.

Das RUCCC vereint Tumorschwerpunkte in Zentren und Modulen, die an verschiedenen Standorten betrieben werden. Am St.-Josefs-Hospital ist seit Jahren das erste von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Darmzentrum etabliert. Zu den Schwerpunkten gehören ein Brust- und ein Prostatazentrum. Auch für diese Krebsformen ist eine optimale Behandlung nach den aktuellen Standards der medizinischen Fachgesellschaften garantiert. Sehr gut entwickelt sich darüber hinaus die medizinisch anspruchsvolle Behandlung von Tumoren der Bauchspeicheldrüse, die ein weiteres Modul der Schwerpunktversorgung darstellt.

Zu den Aufgaben großer Tumorversorgungszentren gehört die Durchführung von klinischen Studien zur Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der Krebsmedizin. Die Ärzte des St.-Josefs-Hospitals beteiligen sich deshalb regelmäßig an nationalen und internationalen Kooperationsprojekten. Dadurch ist der Anschluss an die aktuellen Forschungsergebnisse der Universitätsmedizin gewährleistet.

2013 ist das onkologische Zentrum am St.-Josefs-Hospital bereits zum dritten Mal als eines der modernsten Krebszentren in Deutschland rezertifiziert worden. Dies bestätigt, dass unsere Patienten neben der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung auch eine geeignete psychologische, humangenetische und soziale Betreuung erhalten, um ihre Erkrankung zu bewältigen und den Weg zurück ins Leben zu finden.

Die Wünsche der Patienten werden in das Behandlungskonzept einbezogen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Würde und Intimität zu wahren und das Vertrauensverhältnis zu schützen.

Weitere Informationen bietet die Web-Seite des RUCCC:
www.krebsimleben.de.

RUCCC RUHR-UNIVERSITÄT COMPREHENSIVE CANCER CENTER

Darmzentrum Ruhr · Pankreaszentrum · Prostatazentrum

Im Darmzentrum Ruhr haben sich die Krankenhäuser der Katholischen St. Lukas Gesellschaft, das St.-Josefs-Hospital, das St. Rochus-Hospital und das Katholische Krankenhaus Dortmund-West sowie die Bochumer Universitätskliniken Knappschaftskrankenhaus, Bergmannsheil und St. Josef-Hospital zusammengeschlossen, um eine optimale, strikt an Leitlinien ausgerichtete Behandlung von Darmkrebspatienten zu ermöglichen.

Das Darmzentrum Ruhr garantiert eine Behandlung nach den standardisierten Vorgaben der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften, beteiligt sich an deren Weiterentwicklung und sichert damit eine Versorgung auf dem neuesten Stand des medizinischen Wissens. Im gemeinschaftlichen Konzept werden Kompetenzen gebündelt. Die Spezialisten der verschiedenen Einrichtungen und Fachrichtungen entscheiden bei interdisziplinären Fallbesprechungen im Rahmen eines Tumorboards gemeinsam über die jeweils bestmögliche Behandlung, die dann konsequent umgesetzt wird.

Das Spektrum der Betreuungsleistungen für Darmkrebspatienten geht weit über operative Maßnahmen hinaus. Ziel ist eine Rundum-Betreuung aller gesundheitlichen Probleme. Dazu gehören unter anderem Chemo- und Strahlentherapie, Schmerztherapie, psychoonkologische Betreuung, humangenetische Beratung, Stoma-Versorgung, Ernährungsberatung sowie Unterstützung bei der Einleitung von Reha-Maßnahmen und bei der Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln.

Empfohlen von der Deutschen Krebsgesellschaft

Den Patienten werden in einem umfassenden Konzept alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge angeboten. Die Verbindung von forschungsorientierten Universitätskliniken und leistungsstarken Versorgungskrankenhäusern sichert einen schnellen und effizienten Wissenstransfer zu Gunsten der Patienten.

Die regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Funktionträger ist fester Bestandteil der Organisationsstruktur. Fachspezifische und fächerübergreifende Qualitätszirkel sorgen durch den intensiven fachlichen Austausch der Fachkollegen für ein hohes Versorgungsniveau. In regelmäßigen Abständen und nach Bedarf werden Informationsveranstaltungen für Patienten angeboten. Regelmäßige Patientenbefragungen sind Bestandteil unseres Qualitätsmanagements. Konzeption und Umsetzung des Darmzentrums Ruhr ist von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. in Frankfurt am Main einer Prüfung unterzogen worden. Anlässlich des Deutschen Krebskongresses 2006 in Berlin ist das Darmzentrum als bundesweit erste Einrichtung ihrer Art zertifiziert und gilt damit als „Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.“.
Die Rezertifizierung erfolgte 2015.

Hotline zum Darmzentrum: Telefon: +49 231 4342-4342

DARMZENTRUM RUHR

Ruhr-Universität Bochum und Katholische
St. Lukas Gesellschaft Dortmund/Castrop Rauxel

Diskretion

Die Katholische St. Lukas Gesellschaft – mit Herz und Kompetenz

Das Katholische Krankenhaus Dortmund-West, das St. Rochus-Hospital in Castrop-Rauxel, das St.-Josefs-Hospital in Dortmund-Hörde und das Altenzentrum St. Lambertus in Castrop-Rauxel haben sich im August 2004 unter dem Dach der Katholischen St. Lukas Gesellschaft zusammengeschlossen. Durch den Verbund ist es gelungen, fachliche Kompetenzen in den Bereichen Medizin und Pflege sowie Technik und Verwaltung zu bündeln. Die Folge ist ein breites Angebot medizinischer und pflegerischer Leistungen, das trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf stabiler wirtschaftlicher Grundlage erbracht werden kann.

Medizinische Fachbereiche, die am St.-Josefs-Hospital nicht angeboten werden können, stehen in den kooperierenden Kliniken zur Verfügung. Das gilt insbesondere für die am Katholischen Krankenhaus Dortmund-West kompetent vertretene Rheumaorthopädie zur Behandlung von rheumatischen Veränderungen der Hände. Patienten, die an Blutgefäßen operativ behandelt werden müssen oder an Erkrankungen der Augen leiden, finden am St. Rochus-Hospital erfahrene Ärzte für ihre Behandlung.

Die optimierte Nutzung von Ressourcen ermöglicht es, Freiräume für die medizinische und pflegerische Versorgung zu schaffen und zu nutzen. Die koordinierte Zusammenarbeit einer großen Zahl fachspezifisch ausgebildeter Mitarbeiter gewährleistet eine hohe Qualität in allen Versorgungsbereichen. Auf der Basis christlicher Grundwerte engagieren sich die Mitarbeiter der katholischen St. Lukas Gesellschaft für eine Betreuung, bei der optimale Versorgung und menschenwürdige Behandlung untrennbar zusammen gehören.

Bedingung für eine optimale Versorgung ist das ständige Bemühen um Qualität in allen Bereichen. Die Einrichtungen der Katholischen St. Lukas Gesellschaft stellen sich hohen Ansprüchen, nicht nur im medizinischen und technischen Bereich, sondern darüber hinaus insbesondere auch bei der Pflege. Die Zertifizierung nach dem für alle Krankenhäuser maßgeblichen Standard KTQ dokumentiert den Erfolg bei der Umsetzung der selbstgestellten Qualitätsansprüche. Häuser und Fachgruppen übergreifende Konzepte, die in gemeinsamen Konferenzen erarbeitet werden, führen zu standardisierten Abläufen, die Transparenz, Effizienz und Erfolg sichern. Die Fortbildung unserer Mitarbeiter ist ebenso selbstverständlich wie die ständige Anpassung unseres therapeutischen Angebots an neue Entwicklungen in der Medizin. Den Patienten kommt es insbesondere zugute, wenn für die Abstimmung von Behandlungsmaßnahmen auf eine breite fachliche Kompetenz zugegriffen werden kann.

Über 1.700 Mitarbeiter, über 800 Krankenhausbetten, mehr als 30.000 stationäre Patienten im Jahr.

Die drei Kliniken der Katholischen St. Lukas Gesellschaft mitten im Herzen des Ruhrgebietes, dem größten Ballungsraum in Deutschland, bieten eine kompetente und strikt an modernen Standards ausgerichtete medizinische Versorgung.

Adressen & Telefonnummern

KATHOLISCHE ST. LUKAS GESELLSCHAFT

St.-Josefs-Hospital
Wilhelm-Schmidt-Straße 4
44263 Dortmund
Telefon: +49 231 4342-0
Telefax: +49 231 4342-3009
www.josefs-hospital.de

St. Rochus-Hospital
Glückaufstraße 10
44575 Castrop-Rauxel
Telefon: +49 2305 294-0
Telefax: +49 2305 294-3059
www.rochus-hospital.de

Katholisches Krankenhaus Dortmund-West
Zollernstraße 40
44379 Dortmund
Telefon: +49 231 6798-0
Telefax:: +49 231 6798-3009
www.krankenhaus-kirchlinde.de

St. Lambertus Pflegeeinrichtungen und Altenzentrum St. Lambertus
Dortmunder Straße 27-29
44575 Castrop-Rauxel
Telefon: +49 2305 927-0
Telefax: +49 2305 927-150
www.lambertus-altenzentrum.de

JOSEFS-APOTHEKE

Direkter Service.
Direkt gegenüber dem Josefs-Hospital.

Nur ein paar Schritte entfernt ...

Seit 2005 befindet sich die Josefs-Apotheke im Medizinischen Zentrum am St.-Josefs-Hospital. Das hat viele Vorteile: kurze Wege und direkter Service für Sie.

Eine gute Beratung braucht Zeit, Ruhe und Kompetenz.

Wir haben uns auf beratungsintensive Produkte spezialisiert, die wir teilweise im eigenen Labor selbst herstellen, z.B. hochwirksame Medikamente, parentale Ernährung und Schmerztherapeutika. Bei der Anwendung dieser Produkte beraten wir Sie gern: ausführlich, kompetent und diskret in unseren Beratungszonen. Das machen wir übrigens auch, wenn Sie nur eine Frage zu einem Hustensaft haben.

Josefs-Apotheke Andreas Grote

Im Medizinischen Zentrum am St.-Josefs-Hospital
Am Oelpfad 12, 44263 Dortmund
Telefon (0231) 39 50 503
Telefax (0231) 39 50 512
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Impressum

Patientenbroschüre St.-Josefs-Hospital

Auflage:
20.000 Exemplare

Stand:
März 2018

Herausgeber:
Katholische St. Lukas Gesellschaft mbH
Dipl.-Kfm. Clemens Galuschka
Glückaufstraße 10
44575 Castrop-Rauxel
Telefon +49 231 4342-0
www.lukas-gesellschaft.de

Redaktion und Texte:
Dr. Holger Böhm
Journalist für Wissenschaft
und Gesundheitswesen
www.skriptstudio.de

Design:
www.gestaltend.de

Fotografie:
Michael Pasternack
www.michaelpasternack.de

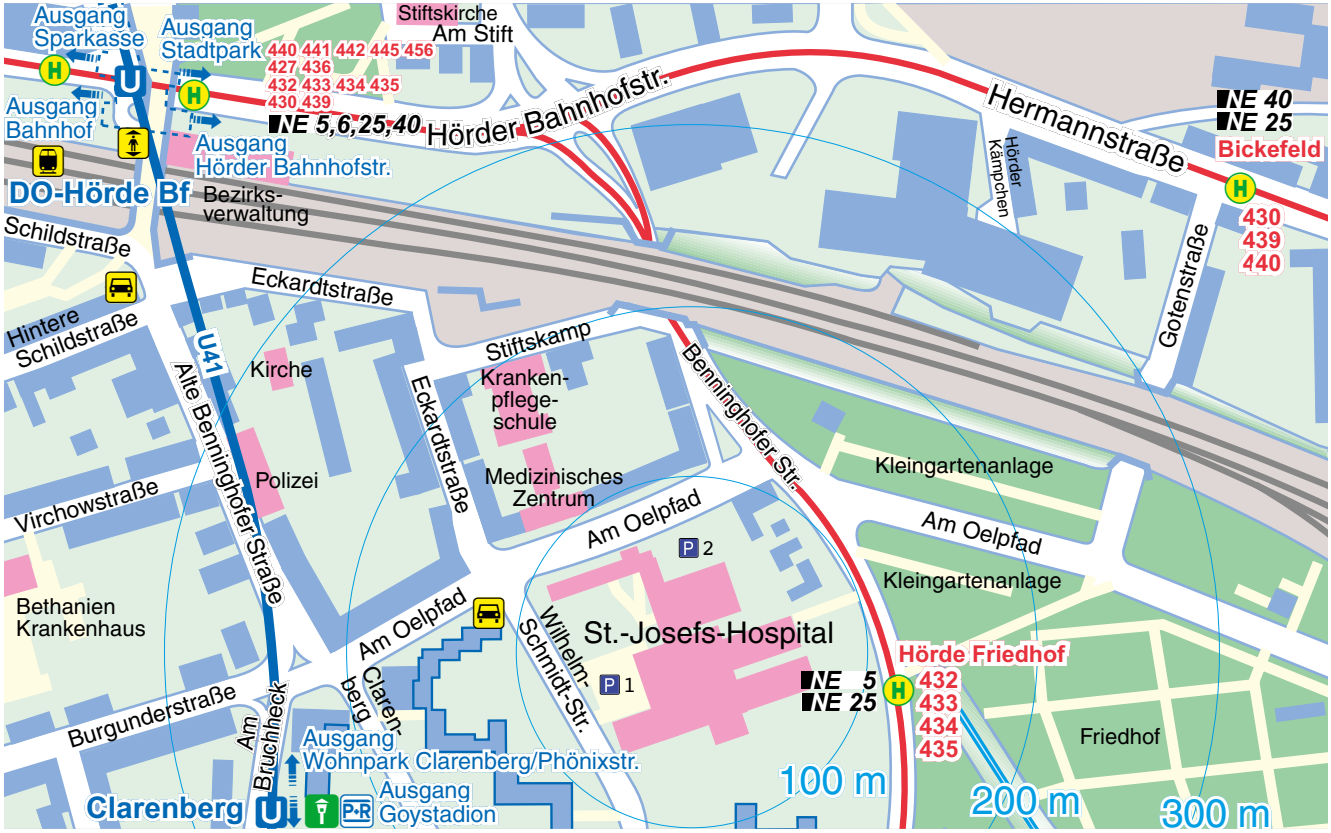
Ekkhart Reinsch
www.reinsch-fotodesign.de

www.fotolia.com

Druck:
Koffler DruckManagement GmbH
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund
Telefon +49 231 97 42 74 40
www.koffler-druck.de

Art.-Nr.:
304351

Anfahrt



Legende :

- Stadtbahn
- Stadtbahn-Bahnsteig
- Ausgang
- Aufzug
- Taxistand
- Buslinie
- Bahnlinie
- Fußgängerzone
- Taxiruf
- Park & Ride

Anfahrtskarte:
Mit freundlicher Unterstützung von DSW21

Klinik für Plastische Chirurgie am St. Rochus-Hospital

Als Vertreter einer soliden und faszinierenden chirurgischen Fachdisziplin sieht die neu gegründete Klinik für Plastische Chirurgie unter der Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andrej Ring ihre primäre Aufgabe in der Wiederherstellung und dem zweckmäßigen Ersatz geschädigter bzw. verlorengegangener Körpergewebe und -funktionen.

Den Schwerpunkt bilden plastisch-chirurgische Eingriffe zur natürlichen Rekonstruktion substantieller Defekte und funktioneller Ausfälle infolge von Unfällen, Tumorleiden, Nerven- und Stoffwechselerkrankungen sowie angeborener Missbildungen. Darüber hinaus werden Verletzungen, Verschleißerkrankungen, Entzündungen und Infektionen sowie beeinträchtigende Deformitäten der Hand und des Handgelenkes operativ versorgt. Auch hier geht es in erster Linie um die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der ursprünglichen und wertvollen Funktionen des höchst komplexen Organs „Hand".

Das gemeinsame Ziel jedes einzelnen Behandlungsverfahrens sowohl in der Rekonstruktiven Chirurgie, der Mikrochirurgie, der Handchirurgie als auch der Ästhetischen Chirurgie, ist die Wiedererlangung der körperlichen, funktionellen und seelischen Integrität. Um ein erwünschtes Operations- bzw. Behandlungsergebnis zu erreichen, ist es essentiell, vor Beginn der Behandlung in einem persönlichen Beratungsgespräch ein individuelles Therapiekonzept zu erarbeiten und die Methode bzw. die Techniken des infrage kommenden Eingriffes sowie die zu erwartenden Erfolgsaussichten, aber auch alternative Behandlungsmöglichkeiten, verständlich zu machen und bereits vorab auf die Besonderheiten hinzuweisen.

Unser Sortiment

- Sport-Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Sport- und Reisestrümpfe
- Schuheinlagen
- Orthesen und Prothesen
- Rollatoren und Zubehör
- Pflegehilfsmittel
- Pflegebetten
- Rollstühle
- Bequemschuhe
- Antiallergische Bettwäsche
- Zusatznahrung
- Inkontinenzversorgung
- Stomaversorgung
- Kommunikationshilfen

5x in Dotrmund | Tel 0231 56 22 41 0

Körner Hellweg 100
Ostenhellweg 60
Bielefelder Str. 10
Am Knappschaftskrankenhaus 1
Krimstraße 2

1x in Bochum | Tel 0234 64 08 66

Werner Hellweg 477

1x in Kamen | Tel 02307 24 08 30

Nordenmauer 18

1x in Ahlen | Tel 02382 86 0 45

Parkstraße 2

1x in Holzwickede

Allee 3

Kostenlos Katalog anfordern!

0231 562241 0 | info@tingelhoff.de